



## KURORT Pamir-Gebirge

Auch in Tadschikistan gibt es Kurorte: Die heißen Quellen des Pamir-Gebirges haben sogar im Sommer Saison. In Dschelondy kann man mit LKW-Fahrern baden und im staubigen Wind der Einöde untertauchen. In dem kleinen Dorf auf dem „Dach der Welt“ wird der „Wilde Osten“ Wirklichkeit. Seite 4

## ЮБИЛЕЙ К 60-летию Лидии Розин

«В чужой стране почувствовать счастливой себя – довольно редкая удача»... Лидия Розин одна из ярких представительниц своего народа с типичными для российской немки судьбой и географией. В 1994 году эмигрировала в Германию. В августе этого года Лидия отмечает свой шестидесятилетний юбилей. Стр. 10

## MINDERHEITEN Uiguren

Die chinesische Führung stellte die Möglichkeit von Anschlägen „uigurischer Terroristen“ als eine der größten Gefahren für Olympia dar. Die meisten Uiguren leben in der chinesischen Provinz Xinjiang. Aber auch in Kasachstan leben viele Angehörige dieses Turkvolkes. Doch wer sind die Uiguren eigentlich? Seite 2

## KAUKASUS-KONFLIKT

# Angela Merkel begibt sich zwischen die Fronten

Bundeskanzlerin Angela Merkel war zur Lösung des Kaukasus-Konflikts als Pendeldiplomatин unterwegs: In Sotschi traf sie sich mit Russlands Präsident Dimitri Medwedjew und kurz darauf in Tiflis mit Georgiens Präsident Michail Saakaschwili. Bei ihren Kurzbesuchen fragte Merkel nicht nach Schuld und Ursachen des Konflikts, sondern wollte die Waffenruhe festigen und den politischen Dialog ermöglichen.

Von Helmut Reuter

Blutvergießen und ein verlorener Krieg liegen hinter Georgien, und das ist nicht spurlos an dem 40-jährigen Präsidenten Michail Saakaschwili vorübergegangen. Er hat an politischem Gewicht verloren. Und trotzdem blieb er in der Schuldzuweisung Richtung Moskau hart: Russland habe den Konflikt begonnen. „Georgien wird niemals auch nur einen Quadratmeter seines Staatsterritoriums abtreten“, sagte er auf der Pressekonferenz mit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel.

### In deutschen Diplomatenkreisen hört das Kopfschütteln nicht auf

Gemeinsam mit Merkel trat er im Innenhof der noch im Rohbau befindlichen Präsidentenresidenz in Tiflis vor die Presse. Die Kanzlerin kam Saakaschwili entgegen, so weit es eben ging. Die von Moskau so heftig kritisierte NATO-Mitgliedschaft Georgiens bleibe eine Option – wenn das Land es wolle. Und: Georgien bleibe ein souveräner Staat, Präsident Saakaschwili stehe – ob das Moskau nun gefalle oder nicht – als legitimer Präsident an dessen Spitze.

In deutschen Diplomatenkreisen hört das Kopfschütteln über den außer Kontrolle geratenen Konflikt nicht auf. Viele fragen sich, warum die Weltmacht Russland so unsouverän und ungebremst auf einen kleinen, schwächeren Nachbarn einschlagen konnte, der sich völlig überschätzte. Andererseits bleibt schleierhaft, was Saakaschwili zu dem Glauben bewog, er könne es im Alleingang mit Russland aufnehmen.

### Saakaschwili ist für Russland „Persona non grata“

Russland hat den prowestlichen Staatschef nach dem Waffengang im Südkaukasus als „Aggressor“ ausgemacht und zur „Persona non grata“ erklärt. „Das ist völlig inakzeptabel“, hatte Merkel schon zwei Tage zuvor beim Treffen mit Medwedew in Sotschi deutlich gemacht. Dabei ist Saakaschwili, der seinen Vorgänger Eduard Schewardnadse aus dem Amt drängte und seit 2004 Präsident ist, vermutlich auch in ihren Augen alles andere als ein „Vorzeigedemokrat“.

Allerdings ging es Merkel weder in Sotschi noch in Tiflis darum, Ursachenforschung für den fünfjährigen blutigen Krieg zu betreiben und

schon gar nicht darum, Schuldige zu nennen. Dafür ist der Konflikt zu alt und zu kompliziert, die Atmosphäre zu vergiftet. Auch wenn Merkel

scharfer Kritik aus Moskau besiegelten Polen und die USA die Einrichtung eines Raketenabwehrsystems und zugleich eine strategische



Georgiens Präsident Michail Saakaschwili begrüßt Bundeskanzlerin Angela Merkel zu einem Gespräch.

sich nicht als Vermittlerin sieht, will sie mit der Pendeldiplomatie in der brandgefährlichen Region etwas erreichen: Es geht darum, die fragile Waffenruhe zu festigen und den politischen Dialog zu ermöglichen.

An den Verhandlungstisch müssen nach der Überzeugung der Bundesregierung und der EU nicht nur Russen und Georgier. Auch die hartleibigen Vertreter der von Georgien seit Anfang der 90er Jahre abtrünnigen Regionen Abchasiens und Südossetiens müssen einbezogen werden. „Wir müssen jetzt nach vorne schauen. Das ist das Allerwichtigste“, sagt Merkel zum Abschied aus Georgien.

### Raketenabwehrsystem verhärtet die Fronten

Russland und der Westen gehen indessen weiter auf Konfrontationskurs. Ungeachtet

Partnerschaft. US-Außenministerin Condoleezza Rice und ihr Amtskollege Radoslaw Sikorski unterzeichneten in Warschau ein Abkommen zur Errichtung eines US-Raketenschildes in Polen. Moskau kritisierte die Einigung umgehend als neues Sicherheitsrisiko. „Solche Handlungen schüren das Misstrauen und führen zu einem Wettrüsten in Europa und darüber hinaus“, teilte das Außenministerium am Abend in Moskau mit.

Unterdessen gab es – acht Tage nach Ende des Krieges im Südkaukasus – keine sicheren Anzeichen auf einen Rückzug der russischen Truppen. Bundeskanzlerin Angela Merkel forderte Moskau eindringlich auf, Wort zu halten und den angekündigten Truppenabzug fristgerecht zu vollziehen. „Das A und O ist, dass Russland den Truppenabzug nicht weiter verschleppt“, sagte sie nach Angaben des stellvertretenden Regierungssprechers Thomas Steg. (dpa)

## IN DIESER DAZ:

### WIRTSCHAFT ..... 3

Glücksökonomie: Ein flüchtiges Gefühl hat Konjunktur

### KULTUR ..... 5

Das Schloss „Zarizyno“ bei Moskau ist ein beliebter Erholungsort für Moskauer und ihre Gäste

### RUSSLANDDEUTSCHE ..... 7

Vor 100 Jahren kamen Russlanddeutsche in den Altai

### GESELLSCHAFT ..... 8

Amerikanischer Konzern entdeckt russisches Nationalgetränk Kwas

### DEUTSCHLAND ..... 9

Olympia: Auf Medaillen-Jagd mit deutschem Pass

### BILDUNG&KARRIERE ..... 11

OSZE-Praktikum: Vielmehr als eine Leistungskontrolle

## AKTUELL

### Kasachstaner von einem Tadschiken gebissen

Mit einem Biss in die Schulter seines Gegners hat sich der tadschikische Boxer Dschachon Kurbanow um die Medaillenchance bei den Olympischen Spielen in Peking gebracht. 17 Sekunden vor Ende wurde der Viertelfinal-Kampf gegen den Kasachen Jerkebulan Schinalijew im Halbschwergewicht abgebrochen, da Kurbanow die Schulter Schinalijews blutig gebissen hatte. Die Attacke im Clinch dürfte aus Verzweiflung entstanden sein. Schinalijew führte bereits mit 12:6. Ein Zuschauer im „Workers Gymnasium“ hatte wohl besonderes Mitgefühl mit Schinalijew. Ausgerechnet Evander Holyfield, 1997 von Mike Tyson in einem legendären Profi-Kampf ins Ohr gebissen, war prominenter Zeuge der olympischen Beiß-Attacke. (dpa)

### Dialog по сотрудничеству в Азии

16 октября в Астане состоится 7-е заседание Совета министров иностранных дел государств-участников Диалога по сотрудничеству в Азии. Наша страна является участником этого форума с 2003 года. Он объединил 30 азиатских стран. За круглым столом – на 3-м заседании исследовательской группы высокого уровня государств-участников Диалога – более двух десятков экспертов обсуждали повестку предстоящей встречи министров. Предполагается, что на ней обсудят такие актуальные вопросы как развитие транзита, сельского хозяйства и энергетическую безопасность. Казахстан совместно с индийской стороной разработал Концепцию развития транзитных возможностей Азии с востока на запад. Уже запланированы несколько мега-проектов, которые будут представлены всем участникам в октябре. (www.khabar.kz)

## ВЫБОРЫ

# 60 кандидатов в депутаты Сената

Центральная избирательная комиссия Казахстана зарегистрировала уже 60 кандидатов в депутаты Сената Парламента. 46 претендентов на верхнюю палату – самовыдвиженцы, 14 – выдвинули на сессиях маслихатов. По инициативе ЦИК и представителей Программы развития ООН в Казахстане в Астане за круглым столом собрались депутаты столичного маслихата, представители городского акимата, Налогового комитета, неправительственных организаций.

Главная тема обсуждения – как повысить правовую культуру и электоральную активность населения. Напомним: выборы депутатов Сената состоятся 4 октября. Выдвижение кандидатов продлится до 3 сентября. С 14 по 2 октября – время предвыборной агитации. Из республиканского бюджета каждому кандидату выделят более 300 тысяч тенге. Эти средства

предназначены на транспортные расходы и агитацию. По мнению представителей избиркома, сейчас самая высокая активность по выдвижению кандидатов отмечается в Южно-Казахстанской области, где уже зарегистрировано 10 человек.

Каршыга Кулмуханов, председатель городской избирательной комиссии Астаны: «Выборы

депутатов Сената проводятся Центральной избирательной комиссией и на местах территориальной избирательной комиссией. Партии могут присылать своих представителей для участия в работе заседаний избирательных комиссий. Представители имеют право принимать участие в работе, делать предложения, замечания». (www.khabar.kz)

## MELDUNGEN

## Deutschland: Angst vor Staatsfonds

Das Bundeskabinett hat den von der Wirtschaft kritisierten Gesetzentwurf zur Beteiligung ausländischer Staatsfonds an deutschen Unternehmen gebilligt. Dies teilte das Wirtschaftsministerium in Berlin mit. Das Gesetz soll verhindern, dass Fonds ausländischer Staaten zu großen Einfluss in sensiblen Wirtschaftsbereichen wie der Rüstungsindustrie oder der Energieversorgung bekommen. Sobald ausländische Fonds 25 Prozent und mehr an solchen Unternehmen erwerben, kann das Wirtschaftsministerium innerhalb von drei Monaten prüfen, ob nationale Interessen davon berührt sind, ob also „die öffentliche Ordnung oder Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland beeinträchtigt“ sind. (dpa)

## Проблемы дольщиков: интернет-конференция

Конференция начнется 9 сентября. Свои вопросы госорганам и персонально чиновникам на сайте электронного правительства Казахстана смогут задать все желающие. Ответ от официальных инстанций должен быть дан в течение 10 дней. Премьер-министр Карим Масимов выразил надежду, что общение в Интернете поможет дисциплинировать госслужащих. По его словам, сейчас многие госслужащие уклоняются от ответов на вопросы дольщиков и не желают нести ответственность за свои решения. Глава агентства по информатизации и связи в свою очередь подчеркнул, что впервые ответы государственных органов в ходе Интернет-конференции будут иметь юридическую силу. Кроме этого, по распоряжению Карима Масимова будут созданы четыре рабочие группы, которые займутся рассмотрением и решением проблем долевого строительства в регионах и столице – в Астане и Алматы, а также в Акмолинской и Алматинской областях. Группы возглавят акимы. (www.khabar.kz)

## Sarkozy besuchte Truppen in Kabul

Nach dem Tod von zehn französischen Soldaten in Afghanistan hat der französische Präsident Nicolas Sarkozy die französische Truppe in Kabul besucht. Er verneigte sich vor den Gefallenen und sprach mit Verwundeten. Vor seinem Abflug in Paris hatte Sarkozy seine Entschlossenheit bekräftigt, den Militäreinsatz gegen den Terrorismus fortzusetzen. Sarkozy war 20. August mit Außenminister Bernard Kouchner, Verteidigungsminister Hervé Morin und Generalstabschef Jean-Louis Georgelin in der afghanischen Hauptstadt eingetroffen. Nach dem Besuch im Lazarett stand noch ein Gespräch mit dem afghanischen Präsidenten Hamid Karsai auf seinem Programm. Zwei Tage zuvor waren bei einem Gefecht 50 Kilometer östlich von Kabul zehn französische ISAF-Soldaten getötet und 21 verwundet worden. Die schwersten französischen Verluste in Afghanistan bisher lösten in Frankreich eine politische Debatte über den Sinn des Engagements aus. Die Sozialisten fordern eine parlamentarische Debatte. Die Regierungspartei UMP verteidigt den Einsatz und warnt davor, mit der Debatte „in die Falle der Taliban“ zu gehen. (dpa)

## VOKABELN

## „WER SIND...“

- ♦ **gegenseitig** – взаимный
- ♦ **im Nachteil sein, m** – быть в невыгодном положении
- ♦ **Engagement, n** – зд. (полит.) активность
- ♦ **auf etw. bedacht sein** – стремиться к чему-л.
- ♦ **divergierend** – расходящийся (отличный от др.)
- ♦ **huldigen** – почитать; преклоняться, служить
- ♦ **Oberherrschaft, f** – главенство
- ♦ **Herrschaftsbereich, m** – сфера господства
- ♦ **Rundfunkversorgung, f** – радификация
- ♦ **auf Dauer** – на длительный срок, надолго

## MINDERHEIT

## Wer sind die Uiguren eigentlich?

Chinas Minderheiten haben die Olympischen Spiele genutzt, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Die chinesische Führung ihrerseits stellte die Möglichkeit von Anschlägen „uigurischer Terroristen“ als eine der größten Gefahren für Olympia dar. Die meisten Uiguren leben in der chinesischen Provinz Xinjiang nahe der Grenze zu Kasachstan. In Kasachstan selbst stellen die Angehörigen des Turkvolks eine nennenswerte Bevölkerungsgruppe. Doch wer sind die Uiguren eigentlich? Die DAZ sprach mit Julian Rentsch, Doktor für Turkologie an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Er hat sich auf die uigurische Sprache, Geschichte und Kultur spezialisiert.

## Wie stark ist die Idee vom Panturkismus, also dem Wunsch nach Vereinigung mit anderen Turkvölkern, unter den Uiguren verbreitet? Wie realistisch ist so eine Vereinigung?

Tatsächlich sind sich die Turkvölker heute fremder denn je. Sie sind kulturell, religiös und sprachlich tief zerklüftet. Der Gegensatz nomadisch – sesshaft, obwohl real kaum noch in Kraft, bewirkt bis heute eine relativ starke gegenseitige Abgrenzung. Auch wenn der Islam unter den Turkvölkern die am meisten verbreitete Religion ist, gibt es unter turksprachigen Völkern auch Christen, Buddhisten und Animisten. Hinzu kommt die Prägung durch unterschiedliche politische Systeme,

Insgesamt gilt sowohl für die Tibeter als auch für die Uiguren, dass die meisten Politiker im Westen auf gute Beziehungen zu China bedacht sind. In erster Linie wegen des Verteilungskampfes um die chinesischen Märkte, aber auch aus der Einsicht heraus, dass man auf eine Großmacht wie China ohnehin wenig Druck ausüben kann.

## Wie kann man es trotzdem erreichen, dass die Europäer mehr über die Länder in Asien wissen?

Das halte ich gerade in Bezug auf China für äußerst schwierig. Auf dem Meinungsschlachtfeld um China gibt es ja nicht nur die prochinesische,

Anhänger des nestorianischen Christentums. Im 13. Jahrhundert wurden allerdings Uiguren völlig islamisiert. Nach dem Ende des uigurischen Reiches befand sich Ostturkestan politisch bald unter chinesischer, bald unter mongolischer Oberherrschaft. Mitte des 18. Jahrhunderts geriet die Region unter Mandschu-Herrschaft. Aus dieser Zeit stammt die Bezeichnung Xinjiang, „Neue Grenze“. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts gab es einen wachsenden russischen Einfluss.

## Die Uiguren lebten unter Einfluss unterschiedlicher Herrschaftsbereiche. Auf welche Staatsform berufen sich die Uiguren in ihren Unabhängigkeitsbestrebungen heute?

In den Jahren 1933 und 1944 wurde zweimal eine Republik Ostturkestan ausgerufen; diese unabhängigen Republiken waren zwar lokal eng begrenzt und umfassten keineswegs ganz Ostturkestan. Dennoch beruft sich die heutige Unabhängigkeitsbewegung der Uiguren gerne auf diese kurzen Phasen der Sezession. Mit Gründung der Volksrepublik im Jahre 1949 konsolidierte China seine Macht über Xinjiang. 1955 wurde die Uigurische Autonome Region Xinjiang eingerichtet. Uiguren leben außer in Xinjiang in größerer Zahl auch in Kasachstan. Außerdem gibt es natürlich kleinere Gruppen von Uiguren auch in anderen Ländern, darunter Migranten und Exilgruppen in westlichen Staaten.

## Die Uiguren fühlen sich von der Herrschaft Chinas unterdrückt. Wie berechtigt ist der Vorwurf an China, die uigurische Kultur zu zerstören?

Die Uiguren sind eine von 55 offiziell anerkannten Minderheiten in China. Von den rund zwanzig Millionen Einwohnern Xinjiangs sind knapp neun Millionen Uiguren, gefolgt von knapp acht Millionen Han-Chinesen und gut einer Million Kasachen und anderen Völkergruppen. In uigurischen Schulen wird sechs Jahre in uigurischer Sprache unterrichtet, anschließend auf Chinesisch mit Fachunterricht auf Uigurisch. In Xinjiang gibt es praktisch rund um die Uhr Rundfunkversorgung auf Uigurisch, außerdem mehrere Stunden Fernsehen. Es existieren zahlreiche Printmedien in uigurischer Sprache: Zeitungen, Zeitschriften und eine große Zahl von Büchern in mehreren Minoritätenverlagen.

## Woher kommt dann der Vorwurf, das uigurische Volk werde unterdrückt, seine Kultur zerstört?

Das ist eine Frage, die ein weltweites Problem darstellt: die Verwischung kultureller Eigenarten durch die Globalisierung einerseits und die Bildung regional dominanter kultureller Zentren anderer-



Dr. Julian Rentsch: „Die Turkvölker sind sich heute fremder denn je. Sie sind kulturell, religiös und sprachlich tief zerklüftet.“

die eine nahezu unüberbrückbare Kluft zwischen den Türken in der Türkei, den Turkvölkern der ehemaligen Sowjetunion und den Turkvölkern Chinas geschaffen hat.

## Warum wird heute im Westen über die Probleme der Uiguren weniger geredet als über die Probleme der Tibeter?

Die Tibeter sind in weiten Teilen der westlichen Gesellschaft sehr beliebt. Die meisten Tibeter bekennen sich zum Buddhismus, einer Religion, die auch im Westen eine große Anziehungskraft auf viele Menschen ausübt. Außerdem verfügt die

sondern auch antichinesische Position, die oft nicht weniger absurd und realitätsfern ist. Es ist daher für den Einzelnen auch äußerst schwierig, sich ein realistisches Bild von der Situation zu machen. Dafür braucht es eine Menge Zeit, um sich mit den divergierenden Positionen auseinanderzusetzen und diese zu bewerten.

## Dann nehmen wir uns ein wenig Zeit: Wer sind die Uiguren eigentlich?

Die Uiguren sind ein Volk, das mehrheitlich in China, in der Autonomen Region Xinjiang lebt. Ein Turkvolk dieses Namens, auf das sich die heutigen



Die Uiguren sind eine von 55 offiziell anerkannten Minderheiten in China. Von den rund zwanzig Millionen Einwohnern der Provinz Xinjiang sind knapp neun Millionen Uiguren.

Tibet-Lobby in der Person des Dalai Lama über eine sympathische und charismatische Identifikationsfigur. Die Uiguren sind in mehreren Punkten gegenüber den Tibetern im Nachteil: Es fehlt das mythisch-verklärende Moment. Und die Uiguren sind Muslime, was ihnen gegenwärtig im Westen kaum Sympathie einbringen kann.

## Ergibt sich daraus auch unterschiedliches Engagement westlicher Politiker in Bezug auf Chinas Menschenrechtspolitik?

Uiguren berufen, wanderte um 840 aus der heutigen Mongolei nach Ostturkestan, in das heutige Xinjiang, ein und gründete dort das Uigurische Reich (850-1250), das Anfang des 13. Jahrhunderts unter mongolische Herrschaft geriet.

## Wie kam es dann zur Islamisierung der Uiguren?

Die alten Uiguren huldigten zunächst dem Manichäismus, traten aber bald zum Buddhismus über. Unter den alten Uiguren gab es auch

seits. Es ist klar, dass beispielsweise in China die Han-Kultur oder in Indien die Hindustani-Kultur eine enorme Anziehungskraft ausüben, der kleinere Völker – teilweise sogar außerhalb der betreffenden Staaten – sich kaum entziehen können. Diese Art der kulturellen Selbstassimilation ist auf Dauer viel bedrohlicher für die Identität eines Volkes als Unterdrückungsmaßnahmen, da sie aus freien Stücken oder unbewusst erfolgt. (n-ost)

Das Interview führte Vougar Aslanov.

## ЗАКОН

# Правительство отменило запрет на экспорт зерна

С 1 сентября запрет на экспорт зерна будет снят. Такое решение принял премьер-министр Карим Масимов на совещании по вопросам зернового рынка и обеспечению продовольственной безопасности страны. Акимы зерносеющих регионов, представители «Продкорпорации», Зернового союза Казахстана, министр сельского хозяйства доложили о том, как идет уборка урожая и какие меры приняты, чтобы обеспечить население хлебом.

Карим Масимов, премьер-министр РК: «Сегодня мы принимаем решение, что с 1 сентября запрет на экспорт снимается. Начинайте готовиться, заключайте контракты».

Экспортировать пшеницу казахстанские производители смогут уже с 1 сентября. Запрет на экспорт зерна как вынужденную меру по стабилизации цен на внутреннем рынке правительство ввело в апреле этого года. Сейчас необходимости в ней нет. Министерство сельского хозяйства прогнозирует хороший урожай.

Акылбек Куришбаев, министр сельского хозяйства РК: «По уточненным данным валовой сбор зерна составит около 17 млн. тонн зерна. Это средний урожай. Годовая потребность составляет 3, 4 млн. тонн».

Семь основных зерносеющих областей обеспечивают хлебом и себя и остальные регионы. Алматинская, Атырауская, Восточно-Казахстанская, Жамбылская, Кызылординская, Мангистауская, Южно-Казахстанская области, города Алматы и Астана уже заключили меморандумы на поставку. Чтобы избежать всяческих ценовых колебаний, приняты специальные

меры – создан так называемый стабилизационный фонд. Его запасы выпускают на рынок, если возникнет угроза скачка цен, и таким образом стабилизируют ситуацию. Пополнением фонда – закупкой зерна у производителей – занимается национальная компания «Продовольственная корпорация». Также принято решение – выделить ей дополнительные средства.

Карим Масимов, премьер-министр РК: «Министерствам финансов и экономики проработать вопрос о выделении средств из резерва для капитализации «Продкорпорации» 7, 2 млрд. тенге, плюс собственные 10, 8 – то есть все вместе получается 18, 5 млрд. тенге для закупа. Это как наша стабилизационная подушка на вторую часть. Этим мы обеспечим внутренний рынок и можем гарантированно сказать, что зерна у нас будет достаточно».

Таким образом в стабилизационном фонде, по словам вице-премьера Умирзака Шукеева, будет находиться миллион тонн зерна. На покупку 400 тысяч контракты заключены весной. Остальные 600 будут приобретены из нового урожая, закупочные цены правительство



Премьер-министр РК Карим Масимов.

обещает назвать до 15 октября. Обеспечивая столь комфортные условия сельхозпроизводителям и отменяя запрет на экспорт зерна, правительство ставит условие – цена хлеба на внутреннем рынке не должна повышаться. От стоимости продукта № 1 зависит в целом оценка работы правительства, отметил Карим Масимов, подчеркнув, что главная задача, которую поставил Президент – обеспечение стабильной социально-экономической ситуации в стране.

Карим Масимов, премьер-министр РК: «Я такую ставку ставлю, чтобы нынешний статус по цене на хлеб не изменился в сторону повышения, если в сторону понижения, мы это будем только приветствовать. Другого выхода нет. Работайте на внешнем рынке, там повышайте. Цена на внутреннем рынке на зерно колебаться не должна, если она поколеблется – не обижайтесь. Закроем все».

Глава правительства поручил Министерству сельского хозяйства взять на контроль подписание меморандумов между зерносеющими регионами и областями, которые испытывают дефицит зерна. Все области должны быть обеспечены хлебом по крайней мере до нового года. Уложиться нужно в недельный срок. До следующего урожая цены на хлеб будут поддерживаться с помощью стабилизационного фонда. (www.khabar.kz)



Уборка и заготовка хлеба.

## КОММЕНТАРИЙ

## Die Glücksökonomie hat Konjunktur



*Prof. Dr. Bodo Lochmann ist DAAD-Dozent an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) und ihr ehemaliger Rektor. Er ist Ehrenprofessor der Kasachischen Ryskulow-Wirtschaftsuniversität.*

Politiker erwarten von der Zunft der Ökonomen stets fundierte Hinweise zu anstehenden politischen Entscheidungen. Das gilt vorwiegend für makroökonomische Fragen, also Dinge, die das große Ganze betreffen. So berechtigt, wie auf der einen Seite der Wunsch nach solchen Handlungshinweisen von Wirtschaftsexperten ist, so schwer ist es auch, diese bereitzustellen. Da ist zum einen die meist unsichere Datenlage hinsichtlich zukünftiger Prozesse. Der Blick in die Vergangenheit, also die Auswertung früherer Erfahrungen, hilft da nicht unbedingt weiter, weil sich die Situationen in ihrer konkreten Struktur meist nicht ähneln. Hinzu kommt, dass die Ansichten zur Rolle der Politik in der Wirtschaft unter den Ökonomen sehr stark differieren. In den westlichen Industrienationen dominiert bei Ökonomen eher Skepsis, wenn sich staatliche Institutionen in den Wirtschaftskreislauf einmischen, um kurzfristige Erfolge zu erzielen.

Im Moment ist in diesem Umfeld wieder einmal eine interessante Diskussion unter Wirtschaftsexperten ausgebrochen, die direkte Auswirkungen auf die Fixierung wirtschaftspolitischer Strategien

hat. Ausgangspunkt ist das so genannte Easterlin-Paradox, benannt nach dem amerikanischen Ökonomen R. Easterlin. Dieser hatte in den 1970er Jahren beim Vergleich von Umfragen zur Lebenszufriedenheit und von Statistiken zur Einkommensentwicklung den Widerspruch aufgedeckt, dass Menschen in reichen Ländern im Durchschnitt keinesfalls mit ihrem Leben zufriedener sind als Einwohner ärmerer Staaten. Obwohl der Lebensstandard beispielsweise in den USA und in Japan in nur wenigen Jahrzehnten drastisch angestiegen war, hatte sich die Zufriedenheit der Menschen ab einem bestimmten Einkommensniveau nicht in gleichem Maße erhöht.

Dieser in den 1970er Jahren neue Zweig der eher wirtschaftspsychologischen Forschung hat den Namen „Glücksökonomie“ bekommen. Mittlerweile ist die Glücksökonomie unverzichtbarer Untersuchungsbereich von eher prinzipieller Bedeutung geworden. Schließlich muss sich jede Generation und auch jeder Mensch einmal die Frage beantworten: Wozu bin ich eigentlich auf der Welt? Was ist das Ziel meines Arbeitens? Wie viel Einkommen und / oder Vermögen muss ich haben, um glücklich zu sein? Mal abgesehen davon, dass das, was Glückliche eigentlich bedeutet, sehr unterschiedlich bewertet werden wird, ist diese Frage für die Politiker durchaus von grundlegender Bedeutung. Die Antwort darauf verrät nämlich, ob man die Wirtschaft mit harten finanziellen Fakten (Bruttoinlandsprodukt, Preise, Kosten, Investitionen) messen und vielleicht auch kompromisslos auf Wachstum und Effizienz trimmen muss, oder ob beim Erreichen eines bestimmten Niveaus andere Bereiche menschlicher

Existenz gefördert werden können, sollen oder gar müssen.

Die Antworten, die Ökonomen darauf finden, sind nicht eindeutig. Der aktuelle Streit stellt deshalb auch die Ausgangsthese, dass wirtschaftliches Entwicklungsniveau und Zufriedenheitsgrad nur schwach miteinander in Verbindung stehen, zunehmend in Frage. Man stellt nun doch fest, dass Menschen zufriedener werden, wenn ihr materielles Umfeld und die entsprechende Zukunft gesichert sind. Dazu könnte man einwenden, dass das eher eine allgemeine Lebenserfahrung vieler Menschen ist und dafür keine großen Untersuchungen notwendig wären. Doch wirtschaftspolitische Aussagen, die Politiker zum Handeln anleiten sollen, müssen durch Fakten fundiert sein, denn mit dem Bauchgefühl und allgemeinen Lebensweisheiten lässt sich ein Land nur schlecht regieren.

Jedenfalls hat die Glücksökonomie derzeit wieder einmal Konjunktur. An einigen deutschen Schulen gibt es schon das Fach „Lebensglück“ und Kurse zur Gestaltung einer auf Zufriedenheit ausgerichteten Lebensweise sind nicht selten komplett ausgebucht. Dahinter steht sicher auch die Sehnsucht vieler, sich nicht von den dominierenden materiellen Werten unserer heutigen Lebensweise allein treiben zu lassen. Ob man für ein glückliches Leben allerdings unbedingt einen speziellen Trainingskurs besuchen muss, das weiß ich nicht. Ich brauche einen solchen jedenfalls nicht, akzeptiere aber die eventuelle Notwendigkeit für Andere. Politiker aber benötigen auf jeden Fall Aussagen, ob sie ihr Volk mit wirklich immer mehr Wirtschaftsleistung auch zufriedener machen. Mein Bauchgefühl sagt mir: eher nicht.

## MELDUNGEN

### Weltwirtschaft: schlechtes Klima

Das Weltwirtschaftsklima ist so schlecht wie seit sieben Jahren nicht mehr. Inflationsängste hätten die Stimmung in der Weltwirtschaft im dritten Quartal weiter abrutschen lassen. Dies berichtete das ifo-Institut für Wirtschaftsforschung in München. Nach Berechnungen des Instituts gab der ifo-Indikator für das Weltwirtschaftsklima zum vierten Mal in Folge nach. Er sank von 81,4 im Vorquartal auf 73,4 Punkte. Nach den Ifo-Erkenntnissen hat sich vor allem in Westeuropa und Asien das Wirtschaftsklima erheblich abgekühlt. Dagegen ging es in den von der Finanzkrise gebeutelten USA nicht weiter abwärts. Während die derzeitige wirtschaftliche Lage in vielen westeuropäischen Ländern, darunter vor allem Finnland, Österreich, Deutschland und die Niederlande, noch als günstig beurteilt wurde, nahm der Pessimismus für die kommenden Monate für Westeuropa deutlich zu. Als schlecht beurteilten die Experten die aktuelle Situation vor allem in Italien, Spanien und in Großbritannien. (dpa)

### Рамки трёхлетнего бюджета

Казахстанская система казначейства полностью готова к работе в рамках трехлетнего бюджетирования. Об этом заявил министр финансов РК Болат Жамишев в ходе совещания в департаменте казначейства по городу Астане с участием премьер-министра. «Система казначейства готова к тому, чтобы новации нового Бюджетного кодекса реализовать с 1 января без каких-либо проблем и существенных корректировок», – подчеркнул Б. Жамишев. «Хочу сказать, что информационная система казначейства выстроена таким образом, что каких-либо существенных корректировок не требуется», – сказал он. «Единственное, что с учетом того, что это будет трехлетний бюджет... если сегодня у нас обязательства регистрируются на один год, то в новой системе эти обязательства будут регистрироваться на три года», – пояснил министр. Кроме того, не будет выдачи казначейских разрешений с учетом того, что существенно повышается самостоятельность государственных учреждений, администраторов программ. (Казахстан Сегодня)

### Deutsche Manager verdienen gut

Die Manager deutscher Großkonzerne verdienen im internationalen Vergleich einer Studie zufolge gut. „Das Ergebnis ist eindeutig: Deutsche Manager können sich international wirklich nicht mehr über zu geringe Verdienstmöglichkeiten beschweren“, fasste die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) in Frankfurt die Ergebnisse der Studie zusammen. Die DSW verglich die Bezüge der Vorstandschefs der 30 Konzerne im Deutschen Aktienindex (DAX) mit denen von Konzernlenkern in Frankreich, der Schweiz und den USA. Die Bilanz: Mit einem Bargehalt von 3,825 Millionen Euro verdienen ein durchschnittlicher DAX-Vorstandschef deutlich mehr als seine Kollegen in Frankreich (2,3 Mio Euro), der Schweiz (2,99 Mio Euro) und den USA (3,03 Mio Euro). (dpa)

## VOKABELN

### «ПРАВИТЕЛЬСТВО...»

- ♦ запрет – Verbot, n
- ♦ совещание – Beratung, f, Konferenz, f
- ♦ поставка – Lieferung, f, Zustellung, f
- ♦ урожай – Ernte, f, Ernteertrag, m
- ♦ колебаться – schwingen, schwanken; pendeln

### „DIE GLÜCKS...“

- ♦ etw. bereitstellen – vorbereiten, präsentieren
- ♦ Lebenszufriedenheit, f –
- удовлетворенность жизнью
- ♦ Glückliche, n – glücklich; glücklich sein
- ♦ auf Wachstum und Effizienz trimmen –
- равнять (ориентировать) на рост и
- эффективность
- ♦ mit dem Bauchgefühl – naobum

MELDUNGEN

**Ukraine kein Mitgliedstaat der GUS**

Die Ukraine wird die Zweckmäßigkeit ihrer Teilnahme an Projekten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) überprüfen. Das erklärte der ukrainische Außenminister Wladimir Ogrysko. „Natürlich werden wir den Sinn der Teilnahme an diesen und jenen GUS-Projekten abwägen, denn die Bezeichnung der Organisation selbst spricht von der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten. Wenn es um die Freundschaft geht, so entsteht die Frage, ob das eine richtige Freundschaft oder nur eine Tarnung ist“, zitierte die ukrainische Nachrichtenagentur UNIAN den Minister. Dem Außenminister zufolge erkenne die Ukraine die Völkerrechtssubjektivität der GUS nicht an, sie sei kein Mitglied des GUS-Wirtschaftsgerichtes, habe die Satzung nicht ratifiziert und könne folglich im Sinne des Völkerrechtes nicht als Mitglied dieser Organisation gelten. „Die Ukraine ist ein Teilnehmerstaat, kein Mitgliedsstaat der GUS“, stellte Ogrysko fest. Das Sekretariat von Präsident Viktor Juschtschenko hatte zuvor erklärt, die Ukraine sei kein GUS-Mitglied, wenngleich Kiew 1991 auch zu den Mitbegründern der Gemeinschaft gehört. Die Ukraine habe die Satzung der GUS nicht ratifiziert und die Organisation als völkerrechtliches Subjekt nicht anerkannt, hieß es zur Begründung. Nach dem Konflikt mit Russland hatte das georgische Parlament den Ausstieg des Landes aus der GUS beschlossen. Die Absicht, diese „von Russland dominierte Gemeinschaft“ zu verlassen, hatte Präsident Michail Saakaschwili auf einer Großkundgebung in Tiflis verkündet. Saakaschwili hatte die Ukraine dazu aufgerufen, ebenfalls aus der GUS auszusteigen. (Ria Nowosti)

**Экономический климат Германии**

Индекс Европейского центра экономических исследований ZEW в августе поднялся более чем на 8 процентных пунктов. В настоящий момент конъюнктурный барометр установился на отметке -55,5 пункта. Правда, это существенно ниже среднего показателя, поэтому настроения в крупнейшей экономике Европы нельзя назвать оптимистичными. Нынешнее просветление конъюнктурных ожиданий вызвано двумя факторами: падением цен на нефть и ослаблением евро. Оба фактора способствуют укреплению позиций немецких экспортеров на мировом рынке. (www.dw-world.de)

**Chinas Staatschef auf Zentralasienreise**

Der chinesische Staatschef Hu Jintao beginnt am 25. August eine Asien-Reise. Er besucht während seiner Asien-Reise Südkorea, Tadschikistan sowie Turkmenien. Am 28. August nimmt Hu Jintao an der Sitzung der Staatschefs der Schanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) in Duschanbe teil. Zur Schanghaier Organisation für Zusammenarbeit gehören Russland, China, Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan und Usbekistan. Einen Beobachterstatus haben bei der Organisation Indien, der Iran, die Mongolei und Pakistan. (Ria Nowosti)

**VOKABELN**

**„ZIEH...“**

- ♦ LKW, Lastkraftwagen, m – грузовой автомобиль, грузовик
- ♦ heiße Quellen, pl – горячие минеральные источники
- ♦ Kargheit, f – скудость
- ♦ Kadaver, m – падаль; зд. перен.: остатки
- ♦ herumstreunen – слоняться, шататься
- ♦ auftauchen – зд.: появляться
- ♦ Höhenluft, f – горный воздух
- ♦ sinnieren – раздумывать, размышлять, погружаться в свои мысли
- ♦ sich tummeln – зд.: возиться, резвиться
- ♦ Gleichberechtigung, f – равноправие

**PAMIR**

**Zieh die Badehose aus**

Baden mit LKW-Fahrern am „Pamir-Highway“. Untertauchen im staubigen Wind der Einöde. Gratwanderung zwischen Ostalgie und Neuralgie. In einem kleinen Dorf auf dem „Dach der Welt“ wird der „Wilde Osten“ Wirklichkeit.

Von Berdi Hadi

Warum nicht einmal im Sommer Schwitzbäder nehmen? Auch wenn es den meisten angesichts der sommerlichen Hitze vielleicht seltsam erscheint: Heiße Quellen haben auch im Sommer Saison. Im 5.000 Kilometer von Zentraleuropa entfernten Tadschikistan gibt es Kurorte der etwas anderen Art, die dem europäischen Massentourismus der kränkelnden Reichen und dem Glanz und Glamour der dazugehörigen Hotels widerstehen. Dschelondy im Pamir-Gebirge ist so ein Ort, der seine Kurhotels, die radonhaltigen, heißen Quellen, die bei Asthma, Rheuma und Impotenz helfen sollen, und die nüchterne Kargheit und Leere der steinernen Hochebene miteinander zu

oder den zu überstellenden chinesischen Bussen am staubigen Parkplatz. Und so plötzlich wie sie auftauchen, sind sie meist auch wieder weg. Oft noch vor dem nächsten Morgengrauen.

Nur wenige Kurgäste und einige Touristen, verlieren sich in den zahlreichen mit Laminatboden ausgelegten, neu renovierten Vierbettzimmern der Anlage.

**„Mit Speck fängt man Mäuse“**

Selbst am „Rande der Welt“ ist Leere und Verlassenheit nicht allumfassend. Denn auch im Sanatorium „Sarez“ gibt es Orte, an denen sich Menschen treffen und zusammendrängen. Nämlich im Bad, dem Foyer und der Stalowaja

Das Bad selbst ist ein kleiner, gefliester Swimming-Pool mit einem Pamiri-Giebel, der aus buntem Glas besteht. Das Wasser der bis zu 90 Grad heißen Quellen wird mit kaltem gemischt, bleibt jedoch trotzdem so heiß, dass es jedem, der ins Wasser hineinsteigt, sofort das Gesicht verzieht. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase wird das heiße Wasser erträglich, und einige der Männer lassen sich sogar zu kurzen Tauchgängen hinreißen. Die, die dann das Becken verlassen, sind bis zur Achselhöhe rot wie ein Krebs. Abgeschlossen wird das Bad, so wie es begonnen hat: mit einer Dusche. Nur diesmal nicht, um sich des aufgestauten Schmutzes zu entledigen, sondern um die angestaute Hitze loszuwerden.



Endstation Sehnsucht: Sanatorium «Sarez».

verbinden versteht – und das auf einer Höhe von knapp 4.000 Metern. Wehwehchen hin, Wehwehchen her, eine Alternative zum Strand bleibt es allemal, sowohl für Gesunde als auch für Feinde der dekadenten Kurortatmosphäre.

**Die unerträgliche Leichtigkeit der Leere**

Eine silberne sowjetische Siegesgöttin steht einsam in der Hitze der Steinwüste herum und wartet vergeblich auf ihren Liebhaber. Dahinter eine zerstreute Siedlung. Die einzige Tankstelle ist schon seit langem verlassen: ein übriggebliebener Kadaver aus der Sowjetzeit. Vis-a-vis rostet ein kleines, verlassenes Kombinat langsam vor sich hin. Geweißte Mauern mit Fenstern glänzen in der Sonne. Ein „Tangens“ – ein billiger und kleiner chinesischer Minibus – quält sich vollbesetzt die Straße Richtung Murgab hinauf. Die Fahrertür öffnet sich, und der Fahrer spuckt Nos – eine Art grüner Kautabak – neben ein Schild. Es zeigt über die Reste des Kombinats hinweg auf einen Barackenkomplex mit knallblauem Dach. Menschen sind auf der Straße nicht zu sehen, wohl aber Schafe. Ein Esel schreit, als ob seine letzte Stunde geschlagen hätte und beginnt sich langsam inmitten einer sich legenden Staubwolke wieder aufzurichten. Auf dem Schild steht groß: Sanatorium „Sarez“. Das ist eine der vier genutzten heißen Quellen im Kurort Dschelondy.

**Kurort der LKW-Fahrer**

„Ich komm' jeden Tag her zum Baden. Ohne Baden komm ich nicht mehr aus“, sagt Alisher, ein vor dem Sanatorium herumstreunender Pamiri mittleren Alters in altem Sakko. Er selbst

(Kantine). Ein leerer Sack steht nicht. Mehr noch: Der Appetit steigt beim Baden und auch angesichts der Höhenluft. Deswegen ist die Stalowaja selten leer, auch wenn das Angebot eher mager ist.

„Meine Freunde aus Duschanbe müssen sich ausschlafen. Von der Reise.“, erzählt ein älterer Pamiri, das Handtuch um den Hals gehängt, während er seine Schorpa (Suppe)

Rotgesichtig und leicht wankend – die Nachwirkungen der Hitze – verlassen dann die Männer die Umkleidekabine und treffen im Gang auf genauso frisch gebadete Frauen. Denn das Damenbad liegt gegenüber dem Herrenbad. Somit bleibt der Genuss des Badens nicht nur Männern vorbehalten. Und gut so, dass es zwei Bäder gibt: einerseits für die Vermeidung unnötiger Wartezeiten, die beim Hintereinanderbaden



Leere chinesische Busse, die auf dem „Pamir-Highway“ nach Duschanbe überführt werden.

aus dem Teller schlürft. Vor dem Hintergrund eines Schauspiels, das eine junge Köchin von der Küche aus auf der rechteckigen Bühne des Essensausgabehochs mit einer Kartoffel-Gabel-Puppe aufführt, beginnt er schließlich über die Schönheit pamirischer Frauen, die Arbeitslosigkeit in Berg-Badachschan (Pamir) und die

entstehen würden, andererseits für das harmonische Miteinanderleben der Geschlechter. Es lebe die pamirische Gleichberechtigung!

**Für eine Handvoll Dollar**

Der kleine Fernseher, der in eine riesige, unechte Plastikmusikanlage eingebettet ist, zeigt eine Folge der tschechischen Zeichentrickserie „Der Maulwurf“. Zwei Kinder sitzen auf dem Sofa und starren gebannt auf das Bild. Hinter einer Säule, die mit leuchtend grünem Kunstseife umwickelt ist, sitzt ein Mann und schweigt in sich hinein. Das ist das Foyer: die Schleuse des Sanatoriums. Ein Ort, an dem die Leere durch das Zusammensein und Aufeinandertreffen von Menschen, deren Kommen und Gehen, zerstreut wird. Auch wenn hier wenig gesprochen wird, der Fernseher tut das Seine, um die Stille durch Nachrichten und Zeichentrickfilme erträglich zu machen. Eine Rezeption gibt es nicht. Gezahlt wird nebenbei, dort, wo man jemanden vom Hotelpersonal findet: im Gang, in der Küche oder vor der Tür.

Ein kirgisischer Aksakal – Weißbart – verlässt das Sanatorium, und dreht am kleinen Parkplatz seine Runden. Er sucht nach einer Mitfahrgelegenheit. Der Staub der Straße hat ihn wieder.

Schön, dass es noch Kurorte wie Dschelondy gibt. Orte, die jedem Überfluss und jeder Geziertheit entsagen. Die bodenständig und einfach – wie der Pamir-Highway oder seine Telefonleitungen – stur ins scheinbar Endlose dahinfliegen. Asketisch, steinern, stoisch. Ins scheinbare Nichts. Aber mit einem leichten Lächeln.



Das Angebot in der Kantine ist eher mau. Dafür stimmt die Atmosphäre.

kommt eigentlich nicht von hier, aber eine Krankheit hat ihn hierher verschlagen, und seitdem hält er es ohne das heiße Wasser nicht mehr aus. „Auch wenn hier nichts los ist“, setzt er mit einem melancholischen Grinsen hinzu.

Schließlich trifft man hier fast nur auf Einheimische und Berufskraftfahrer. Für Letztere sind die an der M 41, dem Pamirhighway, gelegenen Kurhotels in Dschelondy eine willkommene Oase in der Einöde des Ostpamirs. Doch bleiben sie meist nur zum Baden und übernachten in ihren LKW's

Gefährlichkeit des Trinkens zu sinnieren. Dann macht er sich wieder zum Baden auf.

**Nacktheit ist Pflicht**

„Hosentragen während des Badens verboten“, steht auf einem Zettel neben den Spindkästen. In der Umkleidekammer tummeln sich ein paar halbnaackte bis nackte Männer. Die Luft ist abgestanden und stickig. Es riecht nach Schweißfüßen und fauligen Eiern.

## АРХИТЕКТУРА

## Царицыно – одно из любимых мест отдыха москвичей

Усадьба Царицыно. Название говорит само за себя: великий, божественный, возвышенный замок. История усадьбы насчитывает не одно столетие. Царицыно было описано Тургеневым в романе «Накануне», сюда приезжали Антон Чехов, Николай Островский. Согласно истории усадьбы, последняя владелица Екатерина II долго и тщательно планировала свой переезд, но осуществить свой план в реальности – въехать и жить в своей резиденции – так и не успела.

Надежда Клименко

Когда-то на месте Царицыно находилось село Черная Грязь, которое принадлежало князьям Кантемирам. В 1775 году у сына Кантемира – Сергея – его покупает сама императрица Екатерина II за 25 тысяч рублей. Название Царицыно усадьба получила в 1775 году по поручению последней владелицы Екатерины II, которая планировала сделать здесь свою резиденцию. Спустя один год в Царицыно развернулось активное строительство по проекту Василия Ивановича Баженова в виде императорской резиденции в готическом стиле. На территории усадьбы развернулись дворцы, павильоны, беседки, мосты, фигурная арка. Строительство шло десять лет с 1776 по 1785 год, за это время были построены два дворца, соединенные галереей с ажурной аркой ворот, Хлебный дом, Оперный дом, Первый и Второй Кавалерские корпуса, фигурные мосты через овраги; также был разбит пейзажный парк – один из замечательных памятников русского садово-паркового искусства XVIII века. Устройством Царицынского парка занялся с 1784 года специально приглашенный из Англии садовник Френсис Рид, благодаря ему здесь устоялась оригинальная структура аллей и дорожек, а также возникли разные парковые сооружения в стиле «ампир» – беседки, павильоны, гроты, мостики. Во второй половине XX века парк превратился в запущенный лесопарк с подлеском из самосевных кленов и кустарников. В 2006-2007 годах была осуществлена реставрация парка.

Здания усадьбы возводились в мавританско-готическом стиле, красной кирпичной кладкой в сочетании с белокаменными цоколями. Была даже задумана высокая башня с часами, но ее проект не успели воплотить. На центральной площади стояли два дворца – для Екатерины и ее сына Павла, в плане зеркально отражающие друг друга. Перед ними было возведено самое большое по размерам здание – дворец-храм. Но, осмотрев все постройки, императрице строительство пришлось не по душе и архитектора Баженова пришлось отстранить. Продолжать строительство поручили Матвею Фёдоровичу Казакову. Через несколько дней было отдано распоряжение о сносе трех центральных дворцов. К сожалению, завершить строительные работы было не суждено, Екатерина II ушла из жизни. Были лишь возведены двухэтажные стены, построены крыши Большого дворца.

Сейчас на этом месте стоит так и не достроенный дворец по проекту ученика Баженова Матвея Казакова, а на месте большого дворца – зеленая лужайка. Не одно столетие создавались проекты по восстановлению и применению дворца. Были предложения использовать его в

кого и западноевропейского традиционного и декоративного искусства XVIII-XX веков, археологическая коллекция.

В 1993 году был создан Государственный историко-архитектурный, художественный и ландшафтный музей-заповедник «Царицыно».



Большой дворец Царицыно.

качестве дома отдыха или завода шампанских вин, но эти проекты не были осуществлены. В связи с этим в наши дни он по-прежнему представляет собой живописные руины.

В 1860 году Дворцовое ведомство объявило о продаже Царицыно под снос, однако усадьбе удалось избежать окончательного разрушения. В 1926 году усадьба была передана в ведение Главнауки, а через год был открыт музей «Царицыно». После Великой Отечественной войны были проведены восстановительные работы в парке и реконструированы парковые павильоны XIX века.

В 1984 году в Царицыно открылся Государственный музей декоративно-прикладного искусства народов СССР. Сейчас собрание музея насчитывает более 30 тысяч различных экспонатов. Здесь находятся коллекции русс-

Это самый большой по площади из всех музеев-заповедников Москвы. На его территории в 550 гектаров находится множество древних курганов, памятников археологии VIII века, пруды, появившиеся в XIV-XV веках. Сегодня для проведения выставок используются Оперный дом, Малый Дворец и Второй Кавалерский корпус.

Даже сейчас Царицыно – одно из любимых мест отдыха москвичей. Туристы, посещая Москву, непременно стремятся посетить этот уголок; молодожены арендуют замок для проведения сказочных свадеб; по праздникам на огромной сцене проводятся концерты с участием популярных исполнителей, в усадьбе проводятся экскурсии, а количество посетителей не только не уменьшилось, но и увеличивается с каждым днём.

## ЛИТЕРАТУРА

## Поэзия Темиртау: «Жар души своей»

Авторы сборника «Жар души своей» – темиртаусцы Виктор Фетько, Эдуард Широкобородов, Любовь Шашкова, Александр Бурнышев, Леонид Шупиков, Владимир Манин, Лев Переплёткин, Любовь Усова, Григорий Григориади. Сборник предваряется вступлением известного казахстанского поэта Руфи Тамариной.

Елена Зейферт

Открывающий сборник В. Фетько прославляет тихую красоту русской природы («Моя Россия») и нелёгкий труд строителя («Призванье», «Звала мечта к дорогам звёздным»).



Лев Переплёткин.

Э. Широкобородов исповедален в своей любви к «земле, не покрытой бетоном, как панцирем» («Земля»). Его лирический герой с благоговением читает влюблённого в природу Пришвина («Моросили дожди по насыпи...»).

Л. Шашкова обращает тёплый душевный взор к поре своего детства, его радостным приметам – «трава-мурава... деревенского детства», «яблочки», зреющие «у августа в тёплых ладонях». Воображение позволяет поэте воссоздать далёкое время детства её матери («той девочки, что жизнь подарит мне»): лирическая героиня мечтает разделить все трудности, выпавшие на материнскую долю – долю беженки из оккупированной Белоруссии. Темы искусства, природы, тихой любви живут в стихах поэтессы. Ныне Л. Шашкова – заведующая отделом поэзии, критики и литературоведения в журнале «Простор».

На мой взгляд, жемчужина сборника «Жар души своей» – это удивительное стихотворение А. Бурнышева «Ты бежала по берегу...». Девушка просит любимого достать ей со дна моря жемчужину. Юноша ныряет, на дне моллюска, но... ему жаль вырвать «жемчужное сердце». Молодой человек возвращается с пустыми руками и повинной головой. Но любимая с радостью прощает его, кладёт ему на грудь ладони и говорит: «Мне не надо жемчужин, – / Я имею гораздо больше. / У меня под рукой стучит / твоё сердце – / такое доброе». Образы «звонких шариков смеха», которые роняет девушка

и подбирает юноша в начале стихотворения, – красивое предвесье лиро-эпического сюжета этого текста: «Ты бежала по берегу / босиком / и роняла звонкие / шарики смеха. / Я шёл следом / и собирал их, / как бусинки, / чтобы подарить тебе ожерелье».

Мотивы степных родников, степи, русской песни рождает энергию стиха Л. Шупикова («Я тебе расскажу...», «Песня»). В. Манин – поэт-пейзажист, видящий красоту природы не только на равнинном приволье или в лесу, но и на комнатном стекле («Мороз узоры плёл свои...») и – острее – на полигоне («Утро на Н-ском полигоне»). Динамичный, натянутый, как тетива, стих Л. Переплёткина воссоздаёт ситуации погони («Погоня»), выбора дорог («Выбираю дороги»), охоты – с ракурса сайгака, в которого целится браконьер («Сайгак»). Л. Усова поёт славу молодости («Двадцать звонких лет»), обращается к тяжёлой памяти войны («Солдатки»), слушает понятный поэту язык природы («Язык деревьев»). Завершает сборник пронзительная фронтовая поэзия Г. Григориади («Танк», «Баллада о странном трусе»), к сильным образам которой мы вернёмся ниже.

Талантливые, одухотворённые темиртаусцы, произведения которых составили сборники «Огни Темиртау» и «Жар души своей», покорают своим талантом ещё не одно поколение читателей. Отдельные тексты участников «Магнита» достойны войти в копилку русской классики.

## MELDUNGEN

## Юбилей Шакарима

В этом году исполняется 150 лет со дня рождения казахского поэта и мыслителя, ученого и историка Шакарима Кудайбердылы. В преддверии юбилея Семей стал еще краше: благоустраиваются улицы, приводятся в порядок старые здания. Это событие планируется отпраздновать в середине сентября. Здесь соберутся специалисты, изучающее богатейшее наследие поэта, которому будет открыт памятник. Также в праздничные дни на родину Шакарима ждут гостей и родственников самого мыслителя и потомков его наставника – великого Абая. Пять лет назад при Семейском педагогическом институте был открыт научно-исследовательский центр «Шакаримтану», что в переводе «Шакаримоведение». За это время сотрудники сделали немалую работу: в рамках программы «Культурное наследие» вышел в свет сборник «Вопросы Шакаримоведения» в пяти томах. Магистранты этого вуза не первый год изучают богатое наследие поэта. Шакариму очень хотел помочь простому народу, мечтал, чтобы в родной степи наступили мир и покой. При жизни поэта были напечатаны его поэмы «Калкаман-Мамыр» и «Енлик-Кебек». Стихи, статьи и эссе публиковались в журналах «Абай», «Айкап», «Шолпан», в газете «Казах». Рукописи Шакарима – более 2,5 тысяч строк – собраны в Семипалатинском научно-исследовательском центре. В планах лингвистов сравнить их с аналогами, вышедшими при жизни поэта: нередки случаи, когда из стихов выпадают целые фразы, – говорят ученые. В октябре 1931-го Шакарим был безвинно осужден и тайно расстрелян. Имя и труды большого ученого, великого мыслителя, талантливого поэта на долгие годы предали забвению. В декабре 1958-го реабилитировали философа, но не его творчество: на нем по-прежнему висел ярлык «буржуазный национализм». Но ничто не заставило народ, для которого жил и творил Шакарим, забыть его навсегда: земляки требовали пересмотра отношения к произведениям поэта. (www.khabar.kz)

## Kurioseste Buchtitel gesucht

Parallel zum besten deutschen Roman wird in diesem Jahr erstmals auch der skurrilste Titel gesucht: Die Redaktionen des Buchbranchen-Magazins „Börsenblatt“ und von „Schotts Sammelurium“ suchen den „kuriossten Buchtitel des Jahres 2008“. Im Gegensatz zum Deutschen Buchpreis darf auch der Leser mit abstimmen. Kürzlich wurde eine 20 Titel umfassende „Longlist“ veröffentlicht, die eine Jury aus 150 vorgeschlagenen Titeln ausgewählt hatte. Der Preis wird am 15. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse verliehen, wie das „Börsenblatt“ berichtete. Auf der „Longlist“ stehen Titel wie „Wer bin ich, und wenn ja wie viele?“, „Begegnung mit dem Serienmörder. Jetzt sprechen die Opfer“, „Die Hungrigen trinken zuwenig“ oder „Ich reiße mir eine Wimper aus stech dich damit tot“. Der Jury gehören unter anderem Moderatorin und Autorin Susanne Fröhlich und die Kritikerin der „Literarischen Welt“, Elmar Krekler, an. (dpa)

## VOKABELN

## «ЦАРИЦЫНО...»

- ♦ усадьба – Gut, n; Gutshof, n
- ♦ владелец – Besitzer, m; Eigentümer, m
- ♦ дворец – Palast, m, Schloß n
- ♦ живописный – malerisch
- ♦ сказочный – märchenhaft, sagenhaft; phantastisch

## «ПОЭЗИЯ...»

- ♦ вступление – Eintritt, m; Einleitung, f, Vorwort, n
- ♦ прославлять – preisen; verherrlichen
- ♦ трудность – Schwierigkeit, f, Hindernis, n
- ♦ жемчужина – Perle, f
- ♦ одухотворённый – vergeistigt, durchgeistigt

## MELDUNGEN

## «Триединство языков»

Новые подходы в реализации стратегии «Триединство языков» обсудили на международном семинаре педагогов школ для одаренных детей. В Алматы, чтобы обменяться опытом, прибыли преподаватели из Нью-Йорка и Санкт-Петербурга. Организатор встречи – республиканский научно-практический центр «Дарын». Сейчас в Казахстане действуют более 30-ти инновационных школ, обучение в которых идет на трех языках – казахском, русском и английском. Для них уже составлена специальная программа, подготовлены учебные пособия. Одна проблема – не хватает учителей, в совершенстве владеющих тремя языками. Чтобы решить вопрос, между центром «Дарын» и нью-йоркской академией образования был подписан договор о проведении дистанционных семинаров и конференций. Этот метод гораздо выгоднее зарубежных стажировок и дает хорошие результаты, считают сотрудники центра «Дарын». В этом году из республиканского бюджета на образование было выделено 604 миллиарда тенге. Значительная часть средств идет на поддержку одаренных детей. В прошлом году они завоевали на международных олимпиадах 194 золотых, серебряных и бронзовых медалей. Тильдаш Битуова, директор РНПЦ «Дарын» МОН РК: «В новом Казахстане мы должны этих детей обучать еще лучше. Сейчас перед школой ставится задача, чтобы каждый ученик был не просто «зубрилка», он должен оценивать свои знания, он должен войти в образовательное пространство мира». (www.khabar.kz)

## Новый руководитель «КазМунайГаз»

Руководителем НК «КазМунайГаз» назначен Каиргельды Кабылдин, ранее занимавший должность заместителя председателя правления АО «Казахстанский холдинг по управлению государственными активами «Самрук». В Астане премьер-министр Карим Масимов представил нового руководителя управляющему составу компании. Уроженец Павлодарской области Каиргельды Кабылдин имеет тридцатилетний опыт работы в нефтегазовой сфере. Новый руководитель НК «КазМунайГаз» назначен с учетом всех норм корпоративного управления: кандидатура Каиргельды Кабылдина была рассмотрена и одобрена Комитетом по назначениям и утверждена советом директоров холдинга «Самрук». Руководителю компании «КазМунайГаз» премьер-министр дал ряд поручений, в том числе – завершить до 25 октября переговоры по месторождению Кашаган, завершить процесс приобретения 51% акций АО «МангистауМунайГаз», пересмотреть стратегию и принципы дальнейшего развития компании в связи с принятием нового Налогового кодекса и обеспечить стабильные цены и поставки горюче-смазочных материалов на внутренний рынок. (www.khabar.kz)

## VOKABELN

## „WANDERUNG ...“

- ♦ sich fit fühlen – чувствовать себя в форме
- ♦ Stein- und Geröllfeld – пространство, усеянное камнями и галькой
- ♦ Gämse, pl – серна
- ♦ gute Sichtverhältnisse, pl – хорошая видимость
- ♦ etw. bestaunen – смотреть с удивлением на что-л., удивляться

## «ПЕРВАЯ...»

- ♦ тяжелоатлет – Schwerathlet, m
- ♦ целеустремленность – Zielstrebigkeit, f
- ♦ занимать (место) – einen Platz belegen
- ♦ награда – Belohnung, f; Auszeichnung, f
- ♦ победитель – Sieger, m, Gewinner, m

## TRANS-ILI-ALATAU TEIL 3

## Wanderung zum Gletscher Bogdanowitsch

Ronny Schaus lebt seit Anfang April 2008 in Almaty. Er wandert seit seinem 6. Lebensjahr – bislang in den deutschen Mittel- und Hochgebirgen sowie im tschechischen Riesengebirge. Jetzt besteigt er in seiner Freizeit die Gipfel des Trans-Ili-Alatau. In der DAZ stellt er die besten Wanderrouen rund um Almaty vor.



Das Skigebiet Schymbulak mit seiner Talstation ist Ausgangspunkt der Wanderung, die nach einem zweistündigen Aufstieg über den Skihang zum Talgarpass führt. Diejenigen, die es etwas bequemer haben möchten, sollten den Sessellift bis zur 2. Mittelstation nehmen und von dort aus den Weg zum Pass zu Fuß

zurückzulegen, da der letzte Lift nur im Winter betrieben wird. Auf dem Talgarpass angekommen, der sich auf 3.163 Meter befindet, kann man einen traumhaften Blick auf Almaty genießen – so es denn im Smog zu sehen ist. Von hier aus ist auch der höchste Berg des Trans-Ili-Alatau zu bewundern, der Talgar-Pik, der mit seinen 4.917 Metern im Osten über den Gipfeln des nördlichen Tien-



Der Aufstieg: Skihang Schymbulak mit Blick in Richtung Talgarpass.

schan-Gebirges thront. Vom Pass führt ein Pfad in Richtung Süden auf den Bogdanowitsch Gletscher zu. Linker Hand in östlicher Richtung wird das Gebiet des Gletschers durch den Tschkalow-Pik (3.892 Meter) und in südöstlicher Richtung durch den Komsomolez-Pik (4.330 Meter) begrenzt. Im Winter reicht der Gletscher bis an den Talgarpass heran, während er sich im Sommer weit in die Berge zurückzieht. Man folgt im Stein- und Geröllfeld immer den Kleinen, von Menschenhand aufgetürmten Steinpyramiden, die im ganzen Gebiet als Wegweiser dienen. Zur rechten Seite befinden sich der Schkolnik-Pik (3.590 Meter) und der Abai-Pik (4.000 Meter), welche gleichzeitig die westliche Grenze des Gletschers darstellen. Die Route führt einen geradezu an den Gletscherrand unterhalb der beiden Berge Pionier-Pik (4.030 Meter) und Amangeldy-Pik (4.010 Meter). Im Sommer kann man auf den umliegenden steilen Berghängen viele Wasserfälle und häufig Steinschläge beobachten, und wenn man Glück hat, auch ein paar Gämse. Die Gletscherspalten sind sehr gefährlich! Ohne fachkundige Hilfe sollte man sich daher keinesfalls allein auf den Gletscher begeben. Der Rückweg erfolgt auf der gleichen Route wie der Hinweg und endet bei der Talstation von Schymbulak.

## Besonderheiten

Bei guten Sichtverhältnissen ist der höchste Gipfel des Trans-Ili-Alatau, der Talgar-Pik mit 4.917 Metern, vom Talgarpass aus zu sehen. Weiterhin führt



Am Ziel: Komsomolz-Pik, Pionier-Pik, Gletscher Bogdanowitsch, Amangeldy-Pik und Abai-Pik (v.l.n.r.), die Route unterhalb einiger imposanter und hoher Gipfel entlang, wie zum Beispiel dem Komsomol-Pik (4.330 Meter) oder dem Abai-Pik (4.000 Meter), die man aus nächster Nähe bestaunen kann. Mit ein wenig Glück sind auch Gämse zu sehen.

## Verkehrsmittel

Solange die Seilbahn noch nicht in Betrieb ist, gelangt man nur zu Fuß von Medeo oder mit dem Taxi nach Schymbulak. Dabei sollte man nicht mehr als 2.000 Tenge für das Taxi zahlen. Mehrere feste Taxis fahren ab der Bushaltestelle Hotel Kasachstan. Mit den Fahrern lässt sich gut verhandeln, jedoch kann man auch Taxis auf der Straße anhalten. Wer mit dem eigenen Auto kommt, kann bequem an der Talstation des Schymbulak-Skigebietes parken.

## Bergwander-ABC:

**B**ergwetter Teil 2 – schlechtes Wetter:  
 - flammendes Morgenrot  
 - geringe Sichtweite wegen Dunst  
 - viele geschichtete Wolken (vor allem tiefe)  
 - Luftdruckabfall von mehr als 3 hPa in 3 Stunden deuten auf eine Sturmfront  
 - Schönwetterwolken lösen sich nachmittags nicht auf  
 - Wenn es nachts nicht abkühlt, zieht wahrscheinlich eine Warmfront mit Regen auf.

Auf einen Blick	
<b>Gletscher Bogdanowitsch</b> (ca. 3.400 Meter)	
<b>Dauer:</b> 8 Stunden ↗ 4 1/2 Std. ↘ 3 1/2 Std. (ohne Lift)	
<b>Schwierigkeit:</b> mittel	
<b>Ausgangspunkt:</b> Talstation Schymbulak 2.260 Meter	
<b>Zielpunkt:</b> Talstation Schymbulak 2.260 Meter	
<b>Höhenunterschied:</b> 2.280 Meter ↗ 1.140 Meter ↘ 1.140 Meter	
<b>Länge:</b> ca. 12 Kilometer	
<b>Wanderzeitraum:</b> Anfang Juni bis Ende September	

## XXIX OLYMPIISCHE SPIELE

## Первая золотая медаль Казахстана

На XXIX Олимпийских играх в Пекине 17 августа тяжелоатлет Илья Ильин принёс Казахстану первое долгожданное «золото». Это стало настоящим национальным достоянием. Одним из первых спортсмену принёс поздравления Президент Республики Казахстан Нурсултан Назарбаев. «От имени миллионов казахстанцев и от себя лично поздравляю с блестящей победой! Проявив упорство, целеустремленность, высокое спортивное мастерство и волю к победе, ты достойно представил Казахстан на всемирных играх. Твой выдающийся успех навсегда войдет в летопись нашего спорта». Нурсултан Назарбаев пожелал казахстанскому атлету здоровья, счастья и дальнейших успехов на спортивном поприще.

Елена Киселенко

Поболеть за Илью на главной площади Кызылорды, родине спортсмена, собрались более семи тысяч горожан. Трансляция выступления тяжелоатлета шла по огромному экрану, установленному на главной площади. И Илья оправдал ожидания соотечественников, став

чемпионом Олимпийских игр в тяжелой атлетике в весе до 94 килограмм.

За годы независимости нашей республики – это первое «золото» в этом виде спорта. Последний раз у нас была золотая медаль в Сеуле в 1988-м, победу тогда принес Анатолий Храпатый. Великий спортсмен трагически погиб 10 августа, так и не побывав на Олимпийских

играх 2008, где он намеревался поддержать нашу сборную по тяжелой атлетике.

Илья Ильин молодой спортсмен, ему всего 20 лет. Так что при таком настрое на победу, вере в себя и регулярных тренировках он может еще не раз взять олимпийское золото.

На Олимпийских играх в Пекине сборная Казахстана по тяжелой атлетике произвела настоящий фурор. Ведь это не только победа Ильина, но и две серебряные и одна бронзовая медали женской сборной.

## Медалисты олимпийской сборной Республики Казахстан

На сегодняшний день Казахстан занимает 29 место по количеству полученных наград. В копилке казахстанских спортсменов восемь медалей. Золото – Илья Ильин, тяжелая атлетика в весе до 94 килограмм.

Серебро – Асхат Житкеев, имя этого спортсмена навсегда войдет в историю казахстанского спорта, именно он первым завоевал олимпийскую медаль за более чем тридцатилетнюю историю отечественного дзюдо. Ирина Некрасова (63 килограмма) – серебряный призер в тяжелой атлетике, проигравшая золотой медальнице всего один килограмм. Алла Важенина (75 килограмм) – тяжелая атлетика.

Бронза – Нурбакыт Тенизбаев и Асет Мамбетов – бронзовые победители в состязаниях по греко-римской борьбе. Мария Грабовецкая – тяжелая атлетика в весе свыше 75 килограмм. Елена Шалыгина – женская вольная борьба в весовой категории до 63 килограмм.



Главный тренер сборной Казахстана по тяжелой атлетике Алексей Ни кинулся на шею Илье Ильину.

ОМСК

# Шаг к проекту – шаг к активности!

Омские студенты нередко жалуются на окружающие их проблемы, однако мало кто из них решается проявить инициативу и изменить что-то вокруг себя. Как правило, останавливает неумение найти ответы на вопросы «Как и с чего начать?», «Где найти средства и людей?», «Что я вообще могу сделать?» Помочь студентам найти ответы на эти и многие другие вопросы решили Евгения Кабанова, Светлана Лукьянова и Татьяна Гриненвальд.

Галина Видрих

При поддержке Коллегии им. Теодора Хойсса Фонда Роберта Боша и объединения МитОст (Германия) они организовали и провели на базе Омского аграрного университета семинар «Проектный менеджмент: первые шаги».

Коллегия Теодора Хойсса Фонда Роберта Боша и объединение МитОст оказывают поддержку молодым людям в возрасте от 18 до 25 лет из Германии, Австрии, Швейцарии, из стран Центральной и Юго-Восточной Европы, а также из стран СНГ, которые хотят быть общественно активными, действовать на добровольных началах и стремятся внести перемены в жизнь общества. Евгения Кабанова, Светлана Лукьянова и Татьяна Гриненвальд - выпускники Коллегии, ныне участники обучающей программы для тренеров. Со студентами первых курсов различных факультетов Аграрного университета (ОмГАУ) они поделились базовыми навыками проектной

деятельности как инструмента позитивного преобразования окружающего мира.

Как поставить цели своего проекта и определить целевую аудиторию? Как правильно создать команду и эффективно в ней работать? Как грамотно распределить бюджет? Эти базовые компетенции проектного менеджмента преподались участникам не в форме сухого доклада, а посредством увлекательных игровых методик. Полученные знания участники семинара могли незамедлительно применить на практике: они получили возможность в течение нескольких часов разработать и реализовать собственные мини-проекты.

Все эти мини-проекты были посвящены наиболее актуальной, с точки зрения участников, проблеме - пассивности студентов, и призывали молодежь вступать в студенческий совет университета. Пока одна группа проводила презентацию студенческого совета с раздачей самостоятельно разработанных флайеров, другая команда вдох-

новенно мотивировала студентов пополнить ряды активистов, раздавая разноцветные воздушные шары с надписью «Улыбнись студсовету!». Результат третьего мини-проекта можно было увидеть на доске объявлений при входе в уни-

Беседа студентов с экспертами длилась долго: всему, от «тысячи и одного» способа найти финансирование для проекта до перспектив участия в городских и всероссийских конкурсах молодежных проектов или международных программах,



Тренинг для умения работать в команде.



Агитировать студентов можно и с помощью шаров.

верситет - красочный плакат с призывом вступать с студсоветом вызвал небывалый интерес как студентов, так и преподавателей.

«Я никогда не думала, что за такое короткое время можно так много сделать! Мы действительно могли видеть, что наши проекты достигли своей цели! Это так здорово!» - делится впечатлениями участница семинара, студентка второго курса факультета агрохимии ОмГАУ Мария Середина. По достоинству оценили мини-проекты и гости семинара - эксперты по проектному менеджменту, которые пришли поделиться с участниками своим опытом, и сами руководители проекта: «Мы не ожидали, что участники будут такими активными и заинтересованными, а их проекты сразу вызовут такой резонанс в университете! Это замечательно!».

студенты внимали с живейшим интересом. По словам участников семинара, теперь они смогут более грамотно планировать и реализовывать студенческие мероприятия в своём университете. Также в ходе семинара у них появились идеи для будущих проектов, которые они намерены воплотить в жизнь.

Дальнейшие перспективы для своей работы видят и организаторы семинара. «Мы не собираемся останавливаться на достигнутом, - говорит Евгения Кабанова. - Это был пилотный проект, в будущем мы планируем провести подобные семинары в других вузах города. В наших планах и специализированные тренинги, участники которых смогут самостоятельно реализовывать более крупные проекты в рамках своих университетов и за их пределами».

## ПРАЗДНИК ДЛЯ НАРОДА

# В Гальбштадте отмечали вековой юбилей

В начале августа в Немецком национальном районе Гальбштадт встречали гостей. В районном центре состоялись праздничные мероприятия, посвященные двум знаменательным датам: 100-летию заселения немцев на Алтай и вековому юбилею районного центра. Прошедшее мероприятие стало праздником всей Сибири. Юбилейров поздравляли представители Омска, Томска, Новосибирска, делегация из Азовского немецкого национального района и представители Германии.

Мария Алексенко

Сегодня многие задаются вопросом, почему первые немецкие переселенцы выбрали Кулундинскую степь для построения своих колоний. Однозначного ответа нет. История свершилась, и на месте некогда пустующих земель трудолюбивые крестьяне создали оазис жизни. Уже ушли из жизни первопроходцы, да и большинство их потомков уже не живут во вновь созданном в 1991 году Немецком национальном районе (ННР). Но им удалось главное: сохранить родной язык, обычаи и традиции немецкого народа.

У праздника, посвященного 100-летию Гальбштадта, было не совсем обычное начало. Представители общественных организаций российских немцев со всей Сибири собрались за «круглым столом», посвященным двум юбилеям. В работе «круглого стола» приняли участие также Мартина Клемент, заведующая отделом культуры генерального консульства ФРГ в Новосибирске и Дитер Фрик, генеральный директор ЗАО «Общество развития Новосибирск». Международный союз немецкой культуры, объединяющий сегодня десятки общественных организаций российских немцев в России и странах СНГ, представил его председатель Генрих Мартенс.

Открывал заседание глава администрации ННР Федор Эккерт: «За прошедшие 100 лет было много трудностей, взлетов и падений. Уже нет с нами тех, кто осваивал эти земли. Но результат их великого труда мы с вами видим сегодня. Наши красивые благоустроенные села радуют глаз. Жаль, что в результате эмиграции в Германию большая часть немецкого населения покинула район. За последние 15 лет население поменялось на 85-90 процентов. Хорошо, что на место выбывших приехали другие люди, которые сегодня мирно и дружно живут бок о бок с теми, кто остался на родной земле».

Вспомнили присутствующие и о том, каким было село Гальбштадт в 60-е годы: неухоженное, с улицами без асфальта. Сегодня жителям Гальбштадта есть чем гордиться. Ровные, пересекająceся под углом 90 градусов улицы и переулки, современные добротные жилые дома, утопаю-

щие в зелени. Радуют глаз недавно построенные здания спорткомплекса и средней школы.

В ходе «круглого стола» были обсуждены самые разные вопросы, начиная от истории заселения немцев на Алтай и репрессий против немецкого народа во время Великой Отечествен-

и за его пределами. В представленных работах, фотографиях и поделках четко прослеживается преемственность поколений российских немцев. Очевидно, что в школах создаются все условия для развития таланта у детей и молодежи. Это заслуживает самой высокой оценки».



Хореографический ансамбль «Юла».

ной войны до современного положения в селах с немецким населением и тревожной ситуации с преподаванием немецкого языка в школах и средних учебных заведениях. В результате работы была принята резолюция, в которой присутствующие, кроме всего прочего, решили обратиться к администрации Алтайского края с просьбой о финансовой помощи в содержании объектов социальной и культурной сферы Немецкого национального района.

В течение всего дня гости и жители села Гальбштадт могли посетить выставку, посвященную двум юбилеям. Председатель Краевого законодательного собрания Иван Лоор оценил экспозицию следующим образом: «Здесь не просто выставлена продукция сельского хозяйства, которая хорошо известна в Алтайском крае

В этом году Немецкий национальный район богат на юбилей. Пять сел района зародились именно в 1908 году. По словам главы администрации ННР Федора Эккерта самым дорогим богатством района являются его жители. Именно поэтому на празднике было вручено немало наград жителям района. Почетными грамотами администрации за многолетний и добросовестный труд было награждено три человека. Почетными грамотами Краевого законодательного собрания и часами с символикой Алтайского края наградили восемь человек. Все эти, теперь уже глубоко пожилые, люди пережили тяжелейшие годы репрессий и трудармии, которые выпали на долю большинства российских немцев бывшего Советского Союза. Не остались без подарков и главы сельских администраций. Иван Лоор

вручил им DVD-плееры с просьбой передать их в детские сады или дома культуры. Почетными грамотами администрации ННР и подарками были награждены победители конкурса среди предпринимателей.

Организаторам праздника удалось показать, насколько трепетно и с уважением в районе относятся к сохранению обычаев и традиций российских немцев. Это продемонстрировали жители и во время праздничного концерта, и на выставке, и в конкурсе немецких блюд. В концерте, кроме музыкальных коллективов района, приняли участие гости: ансамбль солистов женской хоровой капеллы Российско-немецкого Дома Новосибирска и хореографический ансамбль «Юла» из Томска.

## VOKABELN

### «ШАГ К ПРОЕКТУ...»

- ♦ жаловаться – klagen, sich beklagen
- ♦ перемена – Veränderung, f, Wechsel, m, Umschlag, m
- ♦ разработать – ausarbeiten; ausbeuten, abbauen
- ♦ мероприятие – Veranstaltung, f;
- Maßnahme, m
- ♦ надпись – Aufschrift, f; Beschriftung, f

### «В ГАЛЬБШТАДТЕ...»

- ♦ знаменательный – denkwürdig;
- bedeutsam
- ♦ потомок – Nachkomme, m, Nachfahre, m
- ♦ вспомнить – sich erinnern (an A)
- ♦ покинуть – verlassen
- ♦ обычай – Brauch, m

## GETRÄNK

## Kwas – der gute alte Schluck

Neben Wodka gilt der alkoholarme Erfrischungsstrunk Kwas als russisches Nationalgetränk. In der Sowjetzeit gehörten Kwas-Wagen zum Stadtbild. Heute muss man sie fast schon suchen und in die russischen Vorstädte hinausfahren. Doch ein amerikanischer Getränkekonzern entdeckt jetzt, dass man mit Kwas gute Geschäfte machen kann und will den Kwas-Markt neu beleben.

Von Jan Balster

Jaroslavl, am oberen Flusslauf der Wolga gelegen, ist mit knapp einer Million Einwohnern nicht nur eine Hafenstadt mit einem Eisenbahnknotenpunkt an der Transsibirischen Eisenbahn sondern auch Gebietshauptstadt. Außerdem blickt die über tausendjährige Stadt auf eine reiche Geschichte zurück und bildet mit seiner breitgefächerten Industrie, der Gummiproduktion, Chemie und dem Maschinenbau den wirtschaftlichen Motor der Region.

Hier habe ich mich mit Kolja um 10 Uhr morgens am Wlassi-Torturm verabredet. Von weitem winkt er mir zu, überquert sicheren Schrittes die zweispurige Hauptstraße, und schon schütteln wir uns die Hände. „Da ist ein Kwas-Wagen“, sage ich: „wollen wir etwas trinken?“ „Ein Kwas-Wagen?“ wiederholt Kolja. „Ich denke, du interessierst dich für Kultur, Ikonen und das Igorlied?“ „Lass uns zuvor etwas trinken.“ „Du hörst dich beinahe an wie ein Russe. Wird es heute nicht, wird es morgen.“ „Möchtest du einen Becher?“, lasse ich nicht locker; „da können wir uns hinsetzen und über Ikonen sprechen.“ Kolja lacht: „Ich habe es mir abgewöhnt.“ Und er nimmt einen kräftigen Schluck aus seiner Colaflasche. „Gut, wenn du magst“, fährt er fort: „Dann erledige ich noch einige Besorgungen für meine Frau.“

## Nationalgetränk der Russen

Unsere erneute Verabredung vernehme ich schon nicht mehr. Meine Gedanken kreisen jetzt um dieses alte russische Gebräu, welches ne-



Kwas-Wagen verschwinden zunehmend aus dem russischen Stadtbild.

Getreide gewonnen wird. Je nach Jahreszeit, dem Klima, Geschmack und den Gewohnheiten der Russen gibt es zeitweilig mehr als fünfzig

gestopft mit Chemie. Es wird eher schimmelig, als es hart wird.“ Täglich steht sie hier und verkauft ihren kühlen Trunk, der im Sommer wesentlich leichter unter die Leute zu bringen ist als im Winter. Was soll sie anderes tun, ohne Ausbildung, ohne Chance auf einen Broterwerb, eine anständig bezahlte Arbeit? Sie lebe nur einmal, erklärt Tatjana. So arbeitet sie mit ihrer Mutter im Verkauf. Nicht nur dies, beide sind gleichzeitig Hersteller. Nach zwölf Stunden am Wagen ist ihr Arbeitstag noch nicht beendet. Auf ihrem Hof außerhalb der Trabantensiedlungen, die sich weit ins Umland schieben, setzten sie die neuen Fässer für die kommenden Wochen an. Im Winter haben sie zwar mehr Freizeit, „aber im Sommer müssen wir das Geld für diese Zeit verdienen“, berichtet Tatjana. „Und die Winter sind lang in Russland.“ Ihre Mutter arbeitet am Kwaswagen auf dem Krasnaja Ploschad. Jeden Mittag kommt sie an den Wlassi-Torturm und bringt der Tochter etwas zu essen vorbei.

## „In der Jugend waren die Zucker süßer und die Mädchen schöner.“

„Ach, da bist du schon“, begrüßt sie ihre Mutter. „Du flirtest schon wieder“, gibt sie zurück. Tatjana stammelt ein paar Worte der Entschuldigung. „Na, lass mal“, bremst ihre Mutter und wendet

sich mir mit einem alten russischen Sprichwort zu: „In der Jugend waren die Zucker süßer und die Mädchen schöner.“

„Möchten Sie etwas mitessen“, fragt mich Tatjana. Dankbar lehne ich ab. Wenig haben diese Menschen, denke ich, und trotzdem teilen sie. Ihnen ist es sogar unangenehm, vor mir zu essen. „Ich nehme gern noch einen Becher Kwas“, sage ich. Vielen Menschen bereitet die Marktwirtschaft Probleme. Und tatsächlich geht es vielen Russen heute schlechter als zu Sowjetzeiten. Man kannte keine Arbeitslosigkeit. Der Lohn wurde pünktlich gezahlt. Und das Urlaubsgeld reichte für eine dreiwöchige Reise ans Schwarze Meer. Kurzum, das Geld genügte für das tägliche Leben. Dabei kommt Tatjanas Mutter ins Schwärmen. „Du immer mit deiner Sowjetunion“, unterbricht sie die Tochter. „Da war eben vieles besser.“ „Wir leben heute. Mit deiner Sowjetunion kann ich wenig anfangen.“

„Ja, heute frisst die Miete zwei Drittel der Monatseinnahmen.“ Tatjanas Mutter ging die Entwicklung in Russland zu rasant. Der sich ausbreitende Kapitalismus verderbe die Jugend und lasse die Ansprüche vieler Menschen hochschnellen. Allmählich sieht sie die russische Seele dahinschwinden. Ganz unrecht hat sie damit nicht. „Die Jugend denkt nur noch an Konsum“, bestimmt sie. „Mutter, du hast wohl die Inflation von 1998 vergessen?“, fällt ihr Tatjana ins Wort: „Gespart hast du. Und was hattest du davon? Nichts.“

## Coca-Cola will den Kwas-Markt erobern

Seit geraumer Zeit legte sich ein neuer Schatten über ihr Leben. Die russische Presse bestätigte Gerüchte, der amerikanische Konzern Coca Cola wolle den russischen Markt mit einem neuen Kwasprodukt beglücken. Hierzu will der Konzern in zwei russischen Fabriken, in Twer und Pensa, den beliebten Trunk brauen lassen. Schließlich war Kwas in den vergangenen zwei Jahren das Erfrischungsgetränk mit der steilsten Wachstumskurve. „Mit großen Werbekampagnen wird Coca Cola den Markt neu beleben“, bekräftigt Tatjana. „Dies wird sicher auch unserem Geschäft gut tun.“ Die Mutter lächelt wissend und fragt den Herrn, dem sie gerade einen Becher Kwas abfüllt: „Was meinen Sie dazu?“ „Ich brauche keinen amerikanischen Kwas.“ „Die Leute werden sich daran gewöhnen“, wirft Tatjana ein. „Ja, eher an den Schluck aus den Flaschen im Supermarkt“, sagt der Herr. „Und irgendwann werden wir Russen nicht mehr wissen, wie richtiger Kwas schmeckt“, fügt die Mutter hinzu. Da kommt Kolja von seinem Besorgungsgang zurück und meint zu mir: „Was ist jetzt mit dem Igorlied und den Ikonen?“ „Hast du alles bekommen?“, frage ich zurück. Er lacht: „Und du?“ „Ja, 50 Rubel in Kwas angelegt.“

Mehr von Jan Balster lesen Sie auf [www.auf-weltreise.de](http://www.auf-weltreise.de)



Kwass: alkoholarmes Erfrischungsgetränk aus vergärem Brot und Getreide.

ben Wodka als Nationalgetränk der Russen gilt. Kwas, das beliebte alkoholarme Erfrischungsgetränk, welches durch Vergären von Brot und

## VOKABELN

## „KWAS...“

- ◆ Schluck, m – глоток
- ◆ sich hinsetzen – садиться
- ◆ etw. vernehmen – слышать
- ◆ alkoholarm – безалкогольный
- ◆ malzig – содержащий солод
- ◆ Broterwerb, m – (выгодная) работа
- ◆ anständig bezahlt – прилично оплачиваемый
- ◆ etw. vorbeibringen – зд.: завезти по дороге
- ◆ sich jmd. zuwenden – обращаться к кому-л.
- ◆ Besorgungsgang, m – зд.: поход в магазин

Kwassorten. Dem „sauren Getränk“ (russischen Bedeutung für Kwas), spricht man sogar heilende Wirkung zu.

Der nussig-malzige Geruch steigt mir in die Nase als Tatjana, die Verkäuferin am Kesselwagen den ersten 0,5-Liter-Plastebecher füllt. Alles ist vergessen. Eine Abhängigkeit setzt ein wie sie bei anderen Zigaretten hervorrufen. Automatisiert führe ich den ersten Becher zum Mund. Süffig gurgelt das kühle Nass durch meine Kehle. Ich merke es kaum, als mir Tatjana den zweiten Becher reicht. Ich genieße den säuerlichen Geschmack, den ich beinahe vergessen hatte. Ein Glücksgefühl breitet sich in mir aus. „Noch einen Becher?“ fragt die 26-Jährige nachdem sie mir bereits einen Dritten abgefüllt hat. „Einen Moment bitte“, antworte ich: „Ich schmecke noch ein wenig nach. Vielleicht können Sie derweilen meine beiden Literflaschen füllen.“ Jetzt stutzt sie noch mehr als zuvor. Ihr Gesichtsausdruck verrät mir, dass sie mich nicht ernst nimmt. „Soviel nimmt kaum jemand“, versucht sie zu überspielen. „Vor 15 Jahren konnte man diese gelben Kesselwagen an jeder Ecke und sogar in Moskau antreffen“, rechtfertige ich mich ein wenig. „Der Wagen gehörte zum Straßenbild dazu, wie die berühmte Puppe in der Puppe in die Souvenirläden. Heute muss ich schon danach suchen und weit ins Umland hinausfahren.“

## Kwas aus eigener Herstellung

„Kwasherstellung ist schwer“, meint Tatjana. „Das Brot ist heute nicht mehr so geeignet, voll-



Nach einem 12-Stunden-Tag am gelben Kesselwagen, fährt Tatjana auf ihr Gehöft und setzt die Kwas-Fässer für die nächsten Wochen an.

## OLYMPIA

## Unter deutscher Flagge

„Lulu“ und „Frau Schmidt“ haben in China ein Heimspiel, Basketball-„Beachboy“ Chris Kaman bekam den deutschen Pass erst nach einer Zitterpartie, für Turnerin Oksana Chusovitina war die Einbürgerung vor zwei Jahren sogar eine Entscheidung auf Leben und Tod: Von den 435 deutschen Olympia-Startern sind 36 nicht zwischen Flensburg und Bodensee geboren. Ihre oft dramatischen Schicksale unterscheiden sich zwar – die Gefühle der Olympioniken für ihre Wahlheimat nicht: Alle sind stolz, in Peking unter der schwarz-rot-goldenen Flagge anzutreten.

Von Ralf Jarkowski

Munkhbayar Dorjsuren sah die Fahne sogar bei der Siegerehrung – die in der mongolischen Hauptstadt Ulan-Bator geborene Sportschützin holte in einem Herzschlagfinale noch Bronze mit der KK-Pistole. Nach drei Olympia-Starts für ihr Geburtsland hatte sie sich nach 2000 um einen deutschen Pass bemüht. „Das war meine freiwillige Entscheidung. Das Leben hier ist geregelter als zu Hause. Dort ist es sehr schwer“, erklärte sie. Dass sie dafür in der Mongolei viel Kritik einstecken musste, schmerzt sie noch immer. „Ich wurde beleidigt. Mir wurde unterstellt, dass ich mich hätte kaufen lassen. Das war deprimierend“, erinnert sich die 39 Jahre alte in Schweinfurt lebende Bundeswehr-Sportsoldatin.

## Aus Xu wird Schmidt

Heimvorteil für das Trio Zhenqi Barthel, Huaiwen Xu, Jiaduo Wu: Die Sportlerinnen sind in China geboren und sollen in ihrer „alten“ Heimat für Deutschland Medaillen holen. Tischtennis-Nationalspieler Zhenqi wurde 2005 – als 18-Jährige – von einem deutschen Elternpaar adoptiert, die leiblichen Eltern hatten nichts dagegen. Ein Jahr später gewann „Lulu“ überraschend die deutsche Meisterschaft und schaffte den Sprung ins Nationalteam.

Frau Wu wohnt in Düsseldorf und spielt für den FSV Kroppach in der Tischtennis-Bundesliga. Bereits 1998 wanderte sie nach Deutschland aus, erst 2005 erhielt die derzeit beste deutsche Spielerin den Pass. Badminton-Europameisterin Xu kam 2000 nach Deutschland; ein Verein aus Friedrichshafen hatte als erster auf eine E-Mail der auswanderungswilligen Athletin reagiert. Wegen des schwer auszusprechenden Namens wurde sie in ihrer neuen Heimat anfangs nur „Frau Schmidt“ gerufen.

Chris Kaman kann inzwischen über seine Last-Minute-Einbürgerung schmunzeln: Erst am 2. Juli bekam der Center der Los Angeles Clippers den deutschen Pass, am 17. Juli streifte er sich beim Olympia-Qualifikationsturnier in Athen zum ersten Mal das deutsche Trikot über. Der NBA-Star hat deutsche Urgroßeltern, den Coup mit dem Kalifornier hatte Dirk Nowitzki eingefädelt. „Ohne Kaman wären wir nicht so weit gekommen“, befand Basketball-Bundestrainer Dirk Bauermann nach der auf den letzten Drücker erkämpften Olympia-Qualifikation.

## Flucht durch die Hintertür

In Buchara (Usbekistan) erblickte Oksana Chusovitina vor 33 Jahren das Licht der Welt, 2006 nahm sie die deutsche Staatsbürgerschaft an und lebt heute in Köln. „Das war die beste



Springt dem Treppchen entgegen. Die aus Usbekistan stammende Oksana Chusovitina.



Munkhbayar Dorjsuren, Weltmeisterin im Sportschießen, hat das „Silberne Lorbeerblatt“ erhalten – die höchste staatliche Auszeichnung der BRD für herausragende sportliche Leistungen.

Idee meines Lebens. Ich bereue keine Minute“, sagte sie zu ihrem Wechsel nach Deutschland. Den Ausschlag dafür gab die lebensgefährliche Leukämie-Erkrankung ihres heute neunjährigen Sohnes Alisher. Durch Spenden aus der gesamten Turnwelt wurden rund 120.000 Euro für die Chemotherapie aufgebracht – und Alisher gerettet. „Ich bin allen dankbar, die dies ermöglicht haben. In Taschkent oder Moskau wäre das nie möglich gewesen“, meinte die glückliche Mutter.

Geboren im Kosovo und mit 19 Fußball-Weltmeisterin – das gibt es nur einmal: 1992, als Fatmire Bajramaj vier Jahre alt war, siedelten ihre Eltern wegen des Bürgerkrieges in Jugoslawien nach Deutschland über. Als Mädchen begann sie heimlich mit dem Fußball – im Verein ihres Bruders (DJK/VfL Gelsenkirchen). „Mein Vater hätte es

mir nie erlaubt, bis er eines Tages meinen Bruder vom Training abholen wollte und mich sah. Heute besucht er jedes Spiel von mir, wenn es nicht zu weit entfernt ist“, sagte Bajramaj.

Boxer Rustam Rahimow und Leichtathletin Florence Ekpo-Umoh durften nicht durch den Haupteingang nach Deutschland – es blieb nur die Flucht durch die Hintertür: Der Tadschike und die Nigerianerin setzten sich jeweils im Jahr 1995 von ihrer Nationalmannschaft ab. Bantamgewichtler Rahimow blieb bei der WM in Deutschland, erst sieben Jahre später, 2002, bekam er den deutschen Pass. Bedankt hat sich der Boxer vom Velberter BC mit den Fäusten: WM-Dritter 2003, im Jahr darauf Olympia-Bronze in Athen und EM-Dritter, 2005 sogar WM-Zweiter. Dass Rahimow in Peking nicht einmal die erste Runde überstanden hat, wird den 33 Jahre alten Sportsoldaten nicht gleich umhauen. (dpa)

## KOLUMNE

## Frauen gehören nicht ins Antiquariat



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Heute war ich in meinem Antiquariat, und alles war anders. Auf den ersten Blick sah es dort zunächst so aus wie früher, aber etwas stimmte nicht, etwas ganz Entscheidendes – die Atmosphäre. Das Problem: eine Frau!

In einem Buchantiquariat muss es bedächtig zugehen und langsam, so langsam, dass der Staub Gelegenheit hat, sich zu legen. Allenfalls darf man ein schüchternes Rascheln hören, leise schlurfende Schritte, ein unterdrücktes Räuspern. Ein richtiger Antiquar hat einen im Blick, er steht sofort zur Seite, wenn man eine Frage hat, da muss man nicht lange rufen und fuchteln. Wie man sich das in einem Film oder eben antiken Buch vorstellt. So war es auch in Wirklichkeit in meinem Antiquariat inmitten der

Kölner Innenstadt; eine kleine Idylle, in der man zur Ruhe kommen konnte, stöbern, als wenn die Zeit stehen geblieben wäre. Wo man auf die Frage: „Was suchen Sie denn?“ die abwegigsten Fragen stellen konnte. Und der Antiquar dann auf seine Leiter stieg und zielsicher und vorsichtig das passende Buch aus dem herrlichen Chaos gezogen hat. Immer!

So wollte ich das auch heute. Ich suchte nach einem passenden Geburtstagsgeschenk für eine Freundin, die Gärtnerin ist. Da sie sicher schon sämtliche Fachbücher der Pflanzen- und Blumenkunde hat, sollte es etwas antikes sein, worin steht, wie man damals meinte, gärtnern zu müssen, bestmöglich in altgotischer Schrift gedruckt.

Ich betrat also mein Antiquariat und wollte grad eintauchen in die staubige Gemächlichkeit, da schoss eine Frau an mir vorbei, gleich darauf hörte ich ein hektisches Räumen und Stoßen, ja, als ob jemand die Bücher mit aller Wucht gegen die Regalwand drückt. Jeder Stoß tat weh. Und alles war so ordentlich. Kein Wunder, denn die Frau hetzte ohne Unterlass von Regal zu Regal, sortierte hin und her, brachte in den verschiedenen Regalen die Bücher in Reih und Glied, so dass man ein Lineal hätte anlegen können. Das hat mich eh schon verstimmt, und dann fand ich auch nicht auf Antrieb die Abteilung mit den Gartenbüchern

und auch nicht sofort die Frau, weil sie ja immer in Bewegung war. Ich folgte dem Lärm, aber immer war sie einen Schritt schneller als ich. Als ich sie endlich einholte, konnte sie mir nicht direkt das passende Regal zeigen. Ich erwähnte schon, dass ein Antiquar nicht nur unbedingt die Abteilungen kennen muss, sondern, was darin für Werke zu finden sind und wo sie stehen. Mein Antiquar wusste das! Jetzt war ich endgültig beleidigt und nach dem Motto „Suchen kann ich selber“ fand ich schließlich, was ich wollte. Immerhin! Aber die Freude war nur mäßig groß, das Drumherum um diesen Buchkauf passte nicht.

Also ehrlich! Frauen gehören in eine Hosen- oder Dessousabteilung, wo man geschäftig räumen und sortieren darf: alle rosa Unterhosen zu den rosa Unterhosen, ab Größe 36 aufwärts bis Größe 44 usw. Frauen können auch wunderbar eine ordentliche Kaffeetafel eindecken, wo an jeder Untertasse und jedem Löffel noch mal ein wenig gerückt wird, bis jedes winzige Detail an Ort und Stelle ist. Aber man muss einsehen, dass Frauen eben nicht für alle wichtigen Dinge des Lebens geschaffen sind; in ein Buchantiquariat dürfen sie allenfalls, wenn überhaupt, als sehr kurzzeitige Urlaubsvertretung. Ach, diese Frage habe ich vergessen zu stellen. Es gibt also noch Hoffnung!

## VOKABELN

## „UNTER...“

- ♦ Heimspiel, n – игра на своём поле
- ♦ Zitterpartie, f – напряжённое состояние
- ♦ antreten – выступить на спортивном соревновании
- ♦ deprimierend – удручающий
- ♦ auf den letzten Drücker – в последнюю минуту

## „FRAUEN...“

- ♦ Räuspern, n – откашливание
- ♦ fuchteln – размахивать (руками)
- ♦ Gemächlichkeit, f – спокойствие, покой
- ♦ Drumherum, n – (разг.) сопутствующие мелочи
- ♦ eindecken – накрывать на стол

К 60-ЛЕТИЮ ЛИДИИ РОЗИН

# «В чужой стране почувствовать счастливой себя – довольно редкая удача»

Лидия Розин одна из ярких представительниц своего народа с типичными для российской немки судьбой и географией. Родилась в 1948 году в Сибири, в Кемеровской области. В 1956 году вместе с семьёй переселилась в Казахстан. До самого отъезда в Германию жила с семьёй в пригородном посёлке «Яблоневый сад». После окончания техникума строила для казахстанцев телефонные станции, была прорабом, двадцать лет работала в должности начальника участка, пять лет ведущим инженером в Управлении «Казсвязьмонтаж». В 1994 году эмигрировала в Германию. В августе этого года Лидия отмечает свой шестидесятилетний юбилей.

**Надежда Рунде**

Лидия автор лаконичных строк, в которых сказано о российских немцах практически всё:

Немых отцов немые дети,  
Родившись где-нибудь в Сибири,  
Умеем лучше всех на свете  
Молчать и жить со всеми в мире.

Сегодня Лидия живёт в Бонне, работает на радио. Автор трёх поэтических книг: «Трансплантация души» (1997 г., Бонн), «Zweiseitig zweiseitig» (2000 г., Бонн), «Слова и камни» (2001 г., издательство Роберта Бурау). Два последних сборника двуязычные – в переводе Евы Рённау и Александра Ницберга. Из наиболее известных произведений Лидии Розин можно отметить стихотворения «Русские немцы», «Трансплантация души», «Здравствуйте, я ваша тётя», «Бонн», «Эхо». На стихи поэтессы написано немало песен, в том числе нашими земляками-переселенцами из Павлодара Николаем Судаковым и Анжеликой Миллер.

Лидия Розин много публикуется. Недавно подборка её стихотворений вышла в Санкт-Петербурге в серии «Русские поэты в Германии» (сборник «Сердце в ладонях»).

Периодически стихотворения издаются в альманахах литературного общества немцев из России.

Лидия Розин обладает удивительным душевным качеством: как магнит притягивает к себе творческих людей. Она всегда полна новых задумок, планов и культурных проектов.

Многие годы Лидия работает в русской редакции боннского радио (Locom Lora Bürgerfunk). За это время в её студии побывало немало ярких гостей, с которыми она охотно знакомит



Лидия Розин.

и русскую, и немецкую аудиторию. Среди них писатель и полярник Владимир Эйсер, известный поэт Иван Бер, поэтесса Агнес Госсен (Гизбрехт). Этот список можно продолжать. В прошлом году вместе с Эммой Рише Лидия Розин записала серию CD «Russlanddeutsche Literaten» («Российско-немецкие литераторы») – Ausschnitte aus der Sendereihe. В эту золотую коллекцию российско-немецкой литературы вошли записи интервью прошлых лет с Вольдемаром Гердтом, Норой Пфедфер, Андреасом Крамером, Виктором Шнитке, Фридрихом Больгером, Виктором Кляйном и многими другими известными авторами.

Лидия Розин обладает многими талантами, но в день юбилея всё же больше хотелось бы говорить о её стихах. А в них и судьба российских немцев, и философские искания смысла жизни, и любовные переживания, и отражение событий общественной жизни... И много ещё такого, что способно стать предметом лирического воплощения и переживания поэта... Особенно любимо российскими немцами ироничное стихотворение «Здравствуйте, я ваша тётя», в котором лирическая героиня, переселенка, бойко обращается к местным немцам со словами: «Германцы, здравствуйте, я ваша тётя! Я к вам приехала издалека. Скажу я вам, вы хорошо живёте и я у вас останусь навсегда». Далее она убеждает немцев принять себя в подарок и приводит «веские аргументы»: «другого вам уже не будет шанса», «я попрошусь в родню к американцам». Она-то «везла сюда себя родне в подарок», но оказалось, «что здесь таких подарков очень много».

Один из персонажей стихов Лидии город Бонн, в котором она живет вот уже почти 15 лет. В другом стихотворении она пронзительно пишет о погибшем на Балканах журналисте.

В следующем, которое называется «Эхо», ностальгия по прошлому, напоминание о бренности и хрупкости всего сущего: «Какая жалость! Что за невезенье – разбились насмерть наши отраженья...»

А вот строки оптимистичные, светлые, в которых поэтесса предстаёт перед читателями такой, какой она на самом деле является в реальной жизни, какой её любят и знают друзья, родные, коллеги, а также благодарные читатели и почитатели её таланта: «Весёлой стала я и терпеливой. А раньше было всё совсем иначе.

В чужой стране почувствовать счастливой себя – довольно редкая удача.

С юбилеем, Лида! Желаем тебе новых счастливых лет, полных творческих исканий и удач.

**Бонн**

Уже в самом твоём названье, Бонн,  
Играет звуком колоколен эхо.

Сюда к тебе из глубины времён  
Приходят сказки в рыцарских доспехах.  
Совсем ручной притих у твоих ног  
Усталый Рейн, в ком вечность и мгновенье  
Слились и замерли, и только ветерок  
Твоих огней полощет отраженья.  
Родится день и мир опять услышит  
Живых церквей весёлый перезвон.  
Века застыли, а секунды дышат  
Спокойно и ритмично: Бонн. Бонн. Бонн.

**Эхо**

Я замерла, переступив порог  
Знакомого когда-то коридора...  
Пугает помещение пустое:  
Зияет в даль разбитое окно,  
Во лбу стены ещё торчит крючок,  
Как будто знак вопроса, на который  
На бледном фоне выцветших обоев  
Повесилось овальное пятно –  
След зеркала, в котором отражались  
Все те, кто сей порог переступали,  
И, уходя, в него бросали взгляд.  
Я тоже в это зеркало смотрелась...  
Но вот теперь по свету разметались  
Те, кто хозяйку дома навещали.  
Ушли друзья и никогда назад  
Уже потом сюда не возвращались.  
...Когда хозяйки старенькой не стало,  
Здесь поселилась тихая печаль,  
Ушли отсюда радость и тепло,  
И музыка здесь больше не звучала...  
Из дома люди, вынося роля,  
Задели зеркало, и зеркало упало  
(Венецианское добротное стекло!).  
Какая жалость! Что за невезенье –  
Разбились насмерть наши отраженья...

И это было не кошмарным сном.  
Ей протянули свёрточек – в нём вещи –  
Муж никогда не расставался с ними:  
Его часы ... с раздробленным стеклом  
(По ним уже отсчитывалась Вечность).  
Да, на часах ... его стояло имя ...  
И кинокамера, и перстень-амулет, –  
Подарок африканца-колдуна...  
Она смотрела взглядом отрешённым:  
Священный перстень уже десять лет  
Муж не снимал, и верила жена,  
что перстень этот был заговорённым ...

Балканы древние ссутулились от горя.  
Седой Земли разверзнутая рана  
Останки журналиста поглотила ...  
Знобило долгим-долгим эхом горы –  
Слезами каменными плакали Балканы,  
Склонившись над очередной могилой ...

А камеру нашли невдалеке –  
Её отбросило взрывной волной в овраг.  
И палец на оторванной руке  
Ещё давил на съёмочный рычаг ...

Прокручивая фильм в который раз,  
Она опять увидела с экрана:  
Спокойный, удивительный пейзаж, –  
Пасутся кони и цветут тюльпаны ...  
В рассветной дымке панорама гор.  
Видны из рожи контуры машины.



Один из персонажей стихов Лидии - город Бонн.

Ещё во лбу стены торчит вопрос,  
Но этот дом приговорён «под снос».  
Как хорошо, что я смогла приехать  
И проводить стихающее эхо.

**Последняя хроника с переправы  
Через войну на Балканах – в вечность**

Посвящается Бранке Иванкович

Он ушёл на войну, на работу  
С кинокамерой и блокнотом.  
Насегда ... словно в Лету канул –  
Не вернули его Балканы.

Бессонница... Бумаг неразбериха...  
Она очнулась, – в дверь её стучали:  
Коллеги мужа – шумные обычно –  
Сегодня были вежливы и тихи,  
Друг другу молча место уступали,  
Курили и не спорили привычно ...

Вдруг крупным планом посмотрел в упор  
В глаза с экрана молодой мужчина ...  
Он осмотрелся быстрым взглядом и...  
Его как будто что-то там вспугнуло:  
Привычное движение руки, –  
И на экране вместо глаза – дуло.  
Глядит с экрана жуткий чёрный круг.  
Остановилось время на мгновенье.  
И – страшный взрыв разрушил мир вокруг ...  
А дальше на экране – затемнение ...

И ... снова кадры пятятся назад,  
Сменяясь на экране очень быстро:  
Вот антивзрыв затих  
и  
автомат,  
вдохнув,  
проглатывает  
антивистрел ...  
Исчезла пуля в горле автомата ...  
Растаял в дымке человек с экрана ...  
И как тогда, давным-давно когда-то,  
Пасутся кони и цветут тюльпаны ...



Обложка книги.

**VOKABELN**

**«В ЧУЖОЙ...»**

- ♦ притягивать – anziehen
- ♦ продолжать – fortsetzen; fortfahren
- ♦ талант – Talent, n, Begabung, f
- ♦ пережить – erleben; durchleben;
- überleben
- ♦ замёрзнуть – gefrieren; zufrieren
- ♦ отражать – widerspiegeln, darstellen
- ♦ кошмарный – schrecklich, grauenhaft
- ♦ священный – heilig
- ♦ плакать – weinen
- ♦ разрушить – zerstören, vernichten

## GERMANIA

# Половина немцев считают школьную систему несправедливой

Немецкая система образования слишком рано предопределяет будущее ребенка, способствует социальному расслоению и неравенству, препятствует интеграции иммигрантов и их детей - таков основной вывод нового опроса.

Виктор Агаев

Немцы недовольны системой школьного образования в стране. Если бы можно было ставить школе отметку, почти каждый второй поставил бы «неуд». Не учителям, не школьным программам, а именно системе.

В ходе опроса, проведенного социологами института Emnid, в среднем 45 процентов назвали систему школьного образования в Германии несправедливой. Немцы, имеющие детей, оказались строже. Среди них несправедливой назвали систему 48 процентов, а на востоке страны (на территории бывшей ГДР)

нынешнюю школу считают несправедливой 60 процентов жителей.

## Школа усиливает расслоение общества

Оценка системы зависит во многом от того, школу какого типа посещает ребенок опрошенного. Неполная средняя школа (Hauptschule) воспринимается несправедливой 52 процентами родителей. На гимназии обижены менее 45 процентов опрошенных.

Проблему все недовольные видят в том, что в немецких школах очень рано - уже в четвертом классе - происходит разделение детей на

перспективных и неперспективных. Тот, кто, по мнению учителя начальной школы, способен будет учиться в университете, тот имеет право идти в гимназию.

То есть уже в четвертом классе предопределяется жизненный путь ребенка, ведь у человека без высшего образования шансы на получение хорошей работы хуже, чем у людей с дипломом - так считают 89 процентов опрошенных. Большинство из них полагает, что ранняя сортировка сильнее всего сказывается на детях из социально слабых семей, а также на детях иммигрантов. А в Германии четверть семей в той или иной степени имеет иностранные корни.

Поэтому 60 процентов опрошенных высказывается за то, чтобы отсев проводился после шестого класса. А среди родителей учеников начальной школы и на востоке Германии за это выступают 75 процентов респондентов. Каждый пятый опрошенный считает, что сортировать детей по способностям нужно не раньше девятого класса.

Почти 90 процентов опрошенных убеждены, что детям из социально слабых семей нужна специальная поддержка со стороны школы, но только 62 процента считают, что такая помощь нужна детям иммигрантов.

Примерно 75 процентов готовы помогать таким детям, например, при выполнении домашних заданий.

Более 75 процентов выступают при этом за создание школ продленного дня, поскольку дети занимаются слишком мало.

## «Немцы упускают шансы на будущее»

Комментируя результаты опроса, эксперты надеются, что политики сделают вывод о не-



Неполная средняя школа (Hauptschule).



Представительница ЮНЕСКО Уте-Хенриетте Оховен.

обходимости скорейшей реформы системы школьного образования. Как подчеркнула представительница ЮНЕСКО Уте-Хенриетте Оховен (Ute-Henriette Ohoven), «страна, где образование доступно не всем, рискует своим будущим». Для этого исследования социологи Emnid опросили 1000 граждан ФРГ, не имеющих детей, и 500 с детьми школьного возраста. (www.dw-world.de)

## PRAKTIKUM

## Viel mehr als nur eine Leistungskontrolle

Tatjana Martschenko arbeitet zwei Monate lang als Praktikantin in der Wiener Zentrale der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Die Politik-Studentin der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) in Almaty beschäftigt sich dort seit Juli mit Fragen zur Gleichberechtigung von Frau und Mann.

Die Freude bei Tatjana Martschenko war groß, als sie bei DKU-Präsident Prof. Johann Gerlach den Vertrag für das Stipendium unterschreiben konnte. Für die 20-jährige Studentin ist es nicht nur die erste Reise nach Europa, sie erhält dort auch einen intensiven Einblick in die Arbeit einer internationalen Organisation.

Zwei Monate arbeitet sie in Wien an Themen, die sich den besonderen Bedürfnissen und Rechten von Frauen widmen. Schon in ihrem bisherigen Studium hat sie sich für diese Thematik sehr interessiert.

### Umfassender Sicherheitsbegriff

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa ist mit 56 Teilnehmerstaaten die größte regionale Sicherheitsorganisation der Welt. Da die OSZE den Sicherheitsbegriff umfassend definiert, gibt es auch eine Abteilung für Frauenrechte. „Der Begriff Sicherheit bezeichnet bei der OSZE nicht nur die militärische Sicherheit von Staaten, sondern auch wirtschaftliche und menschliche Sicherheit für Gruppen und Individuen. Vor allem in der so genannten ‚menschlichen Dimension‘ sind die speziellen Probleme von Frauen und die Durchsetzung von Frauenrechten ein wichtiges Thema auf der OSZE-Agenda“, so die Studentin. In Wien lernt Tatjana Martschenko nicht nur viel Neues, sondern sie kann in die Arbeit bei der OSZE auch ihre eigenen Erfahrungen aus Kasachstan einbringen.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres beschäftigte sich die Studentin in einem Seminar an der DKU mit den Aktivitäten der OSZE in Zentralasien. „Der OSZE-Vorsitz Kasachstans im Jahr 2010 war der aktuelle Anlass für das OSZE-Seminar“, so der Seminarleiter Sebastian Schiek von der Universität Hamburg. Die Studenten konnten das wissenschaftliche Herangehen an die Tätigkeit einer internationalen Organisation üben. Als Besonderheit waren von Anfang an die Experten des OSZE-Zentrums Astana in das Seminar integriert. „Die Kombination aus wissenschaftlichem Ansatz und Einbindung von Praxiswissen ermöglichte den Studenten einen fundierten und anschaulichen Einblick in die Arbeit der internationalen Organisation“, erklärt der Hamburger



DKU-Studentin Tatjana Martschenko hospitiert bei der OSZE in Wien.

Politikwissenschaftler. So stellten unter anderem die stellvertretende OSZE-Chefin in Kasachstan, Jeannette Klötzer, sowie die Offizierin für die Menschliche Dimension, Eugenia Benigni, den Studenten ihre Arbeit vor.

### Zahlreiche Unterstützer

Statt einer gewöhnlichen Prüfung stand am Ende des Seminars ein Essay-Wettbewerb, den Martschenko gewann. Damit hatte sie nicht nur eine gute Note, sondern auch das Praktikum in Wien sicher. Das deutsche Auswärtige Amt, die Robert-Bosch-Stiftung, Air Astana und die DKU unterstützten den Essaywettbewerb und das Praktikum in Wien. So wurde aus dem Wettbewerb sehr viel mehr als nur eine einfache Leistungskontrolle. (DAZ)

## VOKABELN

### «ПОЛОВИНА...»

- ♦ расслоение – Schichtung, f;
- Differenzierung, f
- ♦ препятствовать – behindern, verhindern
- ♦ разделение – Teilung, f, Einteilung, f
- ♦ степень – Grad, n; Stufe, f; Maß, n
- ♦ исследование – Untersuchung, f, Erforschung, f

### „VIEL MEHR...“

- ♦ Leistungskontrolle, f – проверка успеваемости учащихся
- ♦ Bedürfnisse, pl – потребности, запросы
- ♦ einen Einblick erhalten – знакомиться с чем-л.
- ♦ Frauenrechte, pl – права женщин
- ♦ etw. sicher haben – зд.: обеспечить что-л.

FOTO DER WOCHE



Am 26. August wird um 18:30 Uhr im „Art Center Alma-Ata“ (Sujunbai 151 / Ecke Bajanaulskaja) die Ausstellung „500 Jahre Druckgrafik“ eröffnet. In der Ausstellung zeigt der Drucker, Grafiksammler und Galerist Ernst Lau eine Auswahl aus seiner Sammlung. Die Werke reichen von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Das obige Bild ist ein Silberstich von Lucas van Leyden. Der „Kalvarienberg“ (1515) zeigt die Kreuzigung Jesu Christi.

КОНФЕРЕНЦИЯ

Молодежное крыло научного объединения немцев Казахстана, BiZ - образовательно-информационный центр (г. Караганда), Карагандинское областное общество, «Немецкий центр «Wiedergeburt», Карагандинский экономический университет 23-24 октября 2008 г., г. Караганда, Республика Казахстан

МЕЖДУНАРОДНАЯ НАУЧНО-МЕТОДИЧЕСКАЯ КОНФЕРЕНЦИЯ

«НАУЧНОЕ СООБЩЕСТВО ЭТНИЧЕСКИХ НЕМЦЕВ В ЦЕНТРАЛЬНОЙ АЗИИ И РОССИИ: СОВРЕМЕННОЕ СОСТОЯНИЕ И ПЕРСПЕКТИВЫ»

Работа конференции планируется по следующим секциям:

1. Инновационные подходы к решению инженерно-технических и экономических задач в различных отраслях промышленности.
  2. Литературоведение и лингвистика в контексте российско-немецкой и немецкой проблематики.
  3. Немцы стран СНГ и Германии: история, политика, культура, общество.
  4. Актуальные проблемы медицинских наук и пути их решения.
  5. Современные тенденции развития аграрно-биологических наук.
- Руководителями секций являются ученые, члены Научного объединения немцев Казахстана (НОНК), Международной Ассоциации исследователей истории и культуры российских немцев (г. Москва), а также члены молодежного крыла НОНК.

В рамках конференции также пройдут:

- Круглый стол - «Формирование молодежного научного авангарда в среде немецкого сообщества стран СНГ. Актуальные проблемы, вопросы межкультурного взаимодействия».
- Научные школы - «Методология написания исследовательских работ; формирование пакета документов для соискания научных грантов и стипендий международных грантовых фондов» (референты: лекторы Германской Академической службы обмена (DAAD)).
- Культурная программа с участием творческих коллективов общества немцев «Возрождение», а также экскурсия.

Для участия в конференции приглашаются: ученые, аспиранты, соискатели, докторанты, магистранты, студенты, занимающиеся научными исследованиями в различных областях знаний и являющиеся этническими немцами, а также исследователи (германисты, историки, филологи, политологи, культурологи, искусствоведы, социологи и др.), в научный круг интересов которых входят вопросы, связанные с немецким этносом, Германией.

Рабочие языки конференции – русский, немецкий, английский.

**Требования к объему и оформлению статей:** объем статьи до 10 страниц А4; шрифт Times New Roman; формат RTF или DOC; 14 кегль; одинарный межстрочный интервал; поля по 2 см со всех сторон; красная строка 1,25; выравнивание по ширине; количество соавторов не более трёх; в статье над заголовком обязательно наличие Ф.И.О. автора(-ов) статьи, с указанием города и полное название учреждения, в котором работает автор (соавторы); в статье обязательны ссылки на источники и литературу; сноски концевые и оформляются как примечание; текст статьи предоставляется без использования переносов и сокращений. Заявка должна содержать Ф.И.О. автора(-ов) научной статьи, с указанием города, места работы, должности, ученой степени, e-mail, контактных телефонов, темы доклада, секции. Оргкомитет конференции оставляет за собой право отклонять и редактировать материалы по согласованию с автором(-ами). Организационный взнос для участников конференции составляет 10 евро (по курсу в тенге). Заявки на очное участие в конференции принимаются до 31 августа 2008 года на электронный адрес организационного комитета. Приглашающая сторона несет расходы по проживанию, питанию. Прибытие на работу конференции возможно только после получения приглашения оргкомитета.

Проект на проведение конференции стал победителем межрегионального конкурса BiZ – образовательно-информационного центра (г. Москва) и проводится на средства предоставленного гранта.

**Адрес оргкомитета:** 100 000 Республика Казахстан, г. Караганда, ул. Ерубаева, 22, тел.007-7212-420315, факс 007-7212-420301, сот. 8 701-7388223, e-mail: biz\_karaganda@mail.ru (Штейн Ольга Вячеславовна), mknokn@yandex.ru (Мозер Дмитрий Владимирович)

VERANSTALTUNGSKALENDER

Programm Almaty 22. bis 28. August

ROCK / POP / JAZZ / KLUB

ТАГЛИЧ

**Alascha**  
20:30 Uhr, Alascha

**Jam Session**  
23:00 Uhr, Cinema Bar

**22. bis 26. AUGUST**  
**Orientalischer Bauchtanz**  
21:30 Uhr, Marrakesch

**22. AUGUST**  
**Rhythm & Noise**  
21:00 Uhr, Retrospective Bar

**1002te Nacht**  
23:00 Uhr, Euphoria

**22. und 23. AUGUST**  
**Da Freak Weekend**  
24:00 Uhr, Da Freak

**23. AUGUST**  
**Pink Floyd: Review**  
21:00 Uhr, Retrospective Bar

**DJ Baha Jusunow**  
21:00 Uhr, Sega Fredo

22. und 23. AUGUST

**Da Freak Weekend**  
24:00 Uhr, Da Freak

**24. AUGUST**  
**DJ Moische**  
22:00 Uhr, Twiggy

**25. AUGUST**  
**PereGASirowka**  
00:00 Uhr, Gas

**26. AUGUST**  
**Schokoladen-Dienstag**  
22:00 Uhr, Shisha Bar

**27. AUGUST**  
**Digitaler Mittwoch**  
00:00 Uhr, Gas

AUSSTELLUNGEN

**22. bis 28. AUGUST**  
**Kasachstan und die Schule des zeitgenössischen Realismus (Akademie der Künste)**  
K.ART.INA

**Der Kosmos von Sergej Kalmykow**  
Kastajew-Museum

**Geschichte in 100 Gesichtern**  
Zentrales Staatsmuseum der RK

**Alascha:** Gornaja-Str. 101  
**Cinema Bar:** Kasibek-Bi-Str. 20  
**Da Freak Club:** Gogol-Str. 40 (Restraunt "Schuldys")  
**Euphoria:** Satpajew-Str. 29/6 (Hyatt Regency Almaty)  
**Gas:** Schewtschenko-Str. 100  
**Kastejew-Museum:** Mikrorayon Koktem-3, Haus 22/1

**K.ART.INA:** Auesow-Str. 116  
**Marrakech:** Schewtschenko-Str. 18  
**Retrospective Bar:** Kassin-Str. 1  
**Sega Fredo:** Dostyk-Prospekt 45  
**Shisha Bar:** Karasai-Batyr-Str. 85  
**Twiggy:** Scheltoksan-Str. 112  
**Zentrales Staatsmuseum der RK:** Mikrorayon Samal-1, Haus 44

ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО"

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- \* Консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы, получения вида на жительство дальнего и ближнего зарубежья
- \* Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению
- \* Переводы с нотариальным заверением.
- \* Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис)
- \* Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- \* Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР
- \* Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- \* Доставка автомобилей автобусом из Германии.



Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31  
Административное здание "Сайран"  
Тел./факс (727) 278-07-18, 276-12-05; e-mail: torno@newmail.ru

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы) Телефоны для справок: +7 (727) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко  
Редактор немецкой части: Ульф Зегерс

Практикант: Бернд Хрди, Астрид Биземайер

Адрес редакции:  
050051, Алматы, Самал-3, 9  
Немецкий Дом  
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06  
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 1091. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано АО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; т. 242-32-88.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko  
Redakteur des deutschen Teils:  
Ulf Seegers

Mitarbeit: Bernd Hrdy, Astrid Bieseimer

Adresse:  
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty  
Tel.: +7 (727) 263 58 08  
E-Mail: daz.almaty@gmail.com

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolashak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.